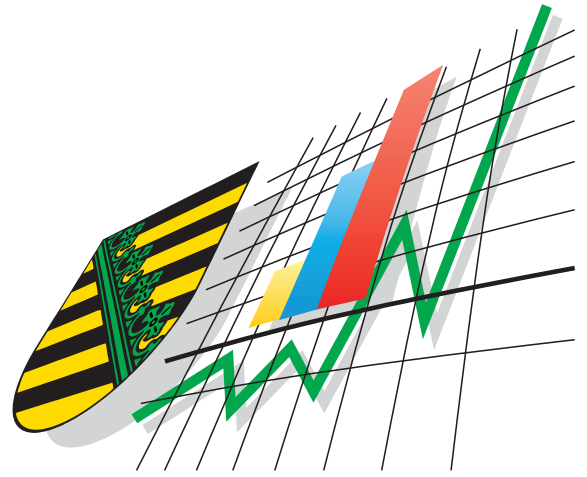


Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Gesetzliche Krankenversicherung im Freistaat Sachsen

2004

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsidentin/Sekretariat -1900

Auskunft -1913, -1914

Bibliothek -4352

Vertrieb -4316

Telefax -1999

Telefax -1921

Telefax -1598

Internet

www.statistik.sachsen.de

E-Mail

info@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	4
Ergebnisdarstellung	4

Tabellen

1. Mitglieder der sächsischen Krankenkassen am 1. Juli 2004 nach Kassenart, Art der Mitgliedschaft und Geschlecht	9
2. Mitglieder der sächsischen Krankenkassen am 1. Oktober 1991 bis 1997 und am 1. Juli 1998 bis 2004 nach Kassenart	10
3. Mitglieder der sächsischen Krankenkassen am 1. Juli 2004 nach Alter, Art der Mitgliedschaft und Geschlecht	11
4. Durchschnittliche Anzahl der Mitglieder der sächsischen Krankenkassen 2002 bis 2004 nach Art der Mitgliedschaft, Geschlecht und Kassenart	12
5. Mitversicherte Familienangehörige der sächsischen Krankenkassen am 1. Juli 2004 nach Art der Mitgliedschaft, Alter und Kassenart	13
6. Einnahmen und Ausgaben der sächsischen Krankenkassen 2003 und 2004 nach Kassenart	14
7. Entwicklung der monatlichen Beitragsbemessungsgrenzen in der gesetzlichen Krankenversicherung von 1997 bis 2004	15
8. Beitragssatzentwicklung der sächsischen Krankenkassen von 1992 bis 2004 nach Kassenart	15
9. Jährliche beitragspflichtige Einnahmen der sächsischen Krankenkassen je Mitglied (ohne Rentner) 2000 bis 2004	16
10. Durchschnittliche Beitragseinnahmen und Leistungsausgaben je Mitglied der sächsischen Krankenkassen 2004 nach Art der Mitgliedschaft und Kassenart	17
11. Relative Veränderung der Beitragseinnahmen und Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen je Mitglied (ohne Rentner) 1999 bis 2004	17
12. Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen 2004 nach Art der Leistung und Kassenart	18
13. Durchschnittliche Leistungsausgaben je Mitglied der sächsischen Krankenkassen 2004 nach Art der Leistung, Kassenart und Art der Mitgliedschaft	20
14. Leistungsfälle und -tage der Versicherten in den sächsischen Krankenkassen 2004 nach Leistungsart, Geschlecht und Versichertengruppe	24
15. Leistungsfälle und -tage der Mitglieder der sächsischen Krankenkassen 2004 nach Leistungsart, Geschlecht und Art der Mitgliedschaft	26
16. Leistungsfälle und -tage der Versicherten in den sächsischen Krankenkassen 2004 für Maßnahmen zur Vorsorge und Rehabilitation nach Leistungsart und Versichertengruppe	28
17. Leistungsfälle der sächsischen Krankenkassen für Maßnahmen zur Früherkennung von Krankheiten 2004 nach Versichertengruppe und Kassenart	30

	Seite
18. Leistungsfälle der sächsischen Krankenkassen für Maßnahmen zur Verhütung von Krankheiten 2004 nach Versichertengruppe und Kassenart	31
19. Leistungsfälle der sächsischen Krankenkassen für Maßnahmen zur Empfängnisverhütung, Sterilisation und zum Schwangerschaftsabbruch 2004 nach Versichertengruppe und Kassenart	31
20. Krankenstand der Pflichtmitglieder der sächsischen Krankenkassen 2002 bis 2004 nach Monaten und Kassenart	32
21. Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder und Krankenstand der Pflichtmitglieder der sächsischen Krankenkassen im Jahresdurchschnitt 1991 bis 2004 nach Geschlecht und Kassenart	34
22. Leistungsfälle und -tage bei Arbeitsunfähigkeit und Krankengeld der Mitglieder (ohne Rentner) der sächsischen Krankenkassen 2004 nach Kassenart	36
23. Beschäftigte der sächsischen Krankenkassen 2003 und 2004 nach Personalart, Dienstverhältnis und Kassenart	37
 Abbildungen	
Abb. 1 Krankenstand der Pflichtmitglieder in den sächsischen Krankenkassen im Jahresdurchschnitt 1994 bis 2004 nach Geschlecht und Kassenart	6
Abb. 2 Mitglieder der sächsischen Krankenkassen am 1. Oktober 1991 bis 1997 und am 1. Juli 1998 bis 2004 nach Kassenart	6
Abb. 3 Mitgliederstruktur der sächsischen Krankenkassen am 1. Juli 2004 nach Art der Mitgliedschaft und Kassenart	7
Abb. 4 Von sächsischen Krankenkassen finanzierte Leistungsfälle zur Empfängnisverhütung, Sterilisation und zum Schwangerschaftsabbruch sowie Maßnahmen zur Früherkennung und Verhütung von Krankheiten 2003 und 2004	7
Abb. 5 Beschäftigte der sächsischen Krankenkassen 2000 bis 2004	7
Abb. 6 Beitragseinnahmen und Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen 1991 bis 2004	8
Abb. 7 Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen 2004	8

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage der Statistik ist § 79 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch (Artikel 1 des Gesetzes vom 23. Dezember 1976) (BGBl. I S. 3845) in Verbindung mit der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift über die Statistik in der gesetzlichen Krankenversicherung (KSVwV) vom 4. Januar 1984 (BAnz. Nr.7), berichtigt am 19. Juni 1984 (BAnz. Nr. 117).

Methodische Hinweise

Die Statistik der gesetzlichen Krankenversicherung ist eine Statistik über Mitglieder, Krankenstand, Beitragssätze, Einnahmen, Ausgaben und Leistungsfälle und wird in monatlicher, vierteljährlicher und jährlicher Periodizität erbracht.

Die **gesetzliche Krankenversicherung (GKV)** stellt ein wichtiges Element der gesetzlichen Sozialversicherung dar. Sie schützt seit Inkrafttreten der Reichsversicherungsordnung (RVO) im Jahr 1911 die Bevölkerung gegen das Lebensrisiko "Krankheit". In Deutschland besteht ein gegliedertes System, in dem acht verschiedene Kassenarten Träger der gesetzlichen Krankenversicherung sind:

- Primärkassen
 - Allgemeine Ortskrankenkasse (AOK)
 - Betriebskrankenkassen (BKK)
 - Innungskrankenkassen (IKK)
- berufsständische Kassen
 - Bundesknappschaft (BK)
 - Seekrankenkasse (SeeKK)
 - Landwirtschaftliche Krankenkassen (LKK)
- Ersatzkassen
 - Ersatzkassen für Arbeiter (EKAr)
 - Ersatzkassen für Angestellte (EKAn)

Die starke Dezentralisierung des deutschen Krankenkassenwesens ist ein historisches Erbe, das einerseits Vorteile wie Selbstverwaltung, Konkurrenz, Bürgernähe, andererseits Nachteile wie die unterschiedliche Verteilung der finanziellen Risiken für die einzelnen Kassen mit sich bringt.

Eine regionale Analyse der gesetzlichen Krankenversicherung unter dem Aspekt räumlicher Disparitäten in Mitglieder- und Leistungsstruktur sowie der finanzwirtschaftlichen Aktivitäten erhält so bereits auf der Landesebene eine entsprechende Bedeutung.

Die Landesanalyse zur gesetzlichen Krankenversicherung ist aufgrund der Datensituation der Krankenkassenstatistik nur für die **sächsischen Krankenkassen** (Allgemeine Orts-, Betriebs-, Innungskrankenkassen und Sächsische Landwirtschaftliche Krankenkasse) möglich.

Als sächsische Krankenkassen bezeichnet man die Kassen, die ihren Hauptsitz in Sachsen haben.

Mit dieser Darstellung über Versichertenstruktur, Einnahmen, Ausgaben und Leistungsfälle wird die Entwicklung der ab 1991 in Sachsen gebildeten Allgemeinen Ortskrankenkasse, Betriebs- und Innungskrankenkassen sowie der Anfang 1992 gegründeten Sächsischen Landwirtschaftlichen Krankenkasse erkennbar. Die Angaben der Betriebskrankenkassen beinhalten nicht die Bundesverwaltungskrankenkassen wie Bundespostbetriebskrankenkasse, Bundesbahnbetriebskrankenkasse und Betriebskrankenkasse des Bundesverkehrsministeriums, da uns von den genannten Krankenkassen keine Daten für den Freistaat Sachsen bereitgestellt werden.

Die Bereitstellung der Daten erfolgt über die Bundesverbände der jeweiligen Krankenkassen.

Erläuterungen

Entsprechend der Zuordnung in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) werden in diesem Bericht die **Versicherten** nach Mitgliedern, Rentnern (einschließlich Rentenantragstellern) und mitversicherten Familienangehörigen unterschieden, wobei die Rentner und Rentenantragsteller in der Grobgliederung als Mitglieder betrachtet werden.

Die **Mitglieder** werden in Pflichtmitglieder und freiwillige Mitglieder unterteilt.

Rentner (hauptsächlich Altersrentner) sind Personen, bei denen der Rentenbezug die Haupteinnahmequelle darstellt. Nicht zu diesem Personenkreis zählen Rentner, die eine sogenannte Vorrangversicherung haben. Ein Beispiel wäre eine Person die Waisenrente erhält, aber gleichzeitig einer Beschäftigung nachgeht. Diese Beschäftigung ist "vorrangig" der Waisenrente.

Versicherungspflicht in der GKV besteht bei Beschäftigung innerhalb bestimmter Einkommensgrenzen (Beitragsbemessungsgrenze, die gleichzeitig die Versicherungspflichtgrenze ist) sowie bei Bezug von Leistungen des Arbeitsamtes bei Arbeitslosigkeit, Rentenbezug, beruflicher Bildung (Auszubildende und Studenten) und Vorruhestand.

Freiwillig in der GKV können sich Selbständige und abhängig Beschäftigte versichern, deren Einkommen die Beitragsbemessungsgrenze überschreitet.

Familienangehörige der Mitglieder bzw. der Rentner sind dann mitversichert, wenn sie nicht über ein eigenes Einkommen in bestimmter Höhe verfügen. In diesem Bericht werden unter Familienangehörigen immer die mitversicherten Familienangehörigen verstanden.

Der **Krankenstand** stellt den Prozentsatz von Hundert der arbeitsunfähig kranken Pflichtmitglieder an den Pflichtmitgliedern, jedoch ohne Rentner, Studenten, Jugendliche und Behinderte, Künstler, Publizisten, Vorruhestandsgeldempfänger sowie Wehr-, Zivil- und Grenzschutzpflichtdienstleistende, dar.

Die **Leistungen** der GKV sind weitgehend im Fünften Buch des Sozialgesetzbuches (SGB V) festgelegt; sie umfassen Leistungen zur Gesundheitsförderung und Krankheitsverhütung, zur Krankenbehandlung wie ärztliche und zahnärztliche Behandlung, Zahnersatz, Arznei-, Heil- und Hilfsmittel, Krankenhausbehandlung und Krankengeld sowie zur Früherkennung von Krankheiten. Bei bestimmten Leistungen, wie z. B. bei Arznei- und Heilmitteln oder bei Krankenhaus- und Kuraufenthalt, sind Eigenbeteiligungen der Versicherten in Form von Zuzahlungen vorgesehen.

Ergebnisdarstellung

Anfang Juli 2004 waren in den sächsischen Krankenkassen des Freistaates Sachsen (Allgemeine Ortskrankenkasse, Betriebskrankenkassen, Innungskrankenkassen und Landwirtschaftliche Krankenkasse) 2 267 999 **Mitglieder** versichert. Gegenüber dem Vorjahr stieg damit die Mitgliederzahl insgesamt um 107 108. Einen Mitgliederzuwachs hatten alle sächsischen Krankenkassen, die Allgemeine Ortskrankenkasse um 69 136 Mitglieder, die Betriebskrankenkassen um 27 439 Mitglieder, die Innungskrankenkassen um 10 463 Mitglieder und die Landwirtschaftliche Krankenkasse von 70 Mitgliedern zu verzeichnen.

Die **Mitgliederstruktur** in den genannten Krankenkassen besteht zu 59,4 Prozent aus Pflichtmitgliedern ohne Rentner, zu 35,9 Prozent aus Rentnern und Rentenantragstellern und zu 4,7 Prozent aus freiwillig versicherten Mitgliedern.

Die **Beitragssätze** für Mitglieder wiesen im Jahresdurchschnitt in den nachstehenden sächsischen Kassenarten folgende Unterschiede auf:

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Allgemeine Ortskrankenkasse	14,20	14,20	13,80	13,66	13,36	12,99	12,87	12,87
Betriebskrankenkassen	13,48	12,77	13,00	12,46	12,18	13,08	13,68	14,37
Innungskrankenkassen	13,14	13,46	13,44	13,62	13,56	13,54	13,53	13,05

Am 1. Juli 2004 waren allein in den sächsischen Krankenkassen weitere 546 627 Personen als **Familienangehörige** beitragsfrei **mitversichert**. Von denen nahmen 85,8 Prozent über Pflichtmitglieder, 11,3 Prozent über freiwillige Mitglieder und 2,9 Prozent über Rentner den Versicherungsschutz in Anspruch. 19,4 Prozent der Versicherten der sächsischen Krankenkassen sind als Familienmitglied beitragsfrei mitversichert. Die meisten (55,0 Prozent) der mitversicherten Familienangehörigen waren Kinder unter 15 Jahren.

Die **Beitragseinnahmen der Krankenkassen Sachsens** betrugen 2004 insgesamt 4,7 Milliarden €; das waren gegenüber dem Vorjahr 378 Millionen € bzw. 8,7 Prozent mehr. Je Mitglied (ohne Rentner) berechnet, betrugen sie 2 335 € (Vorjahr 2 257 €) und je Rentner 1 595 € (Vorjahr 1 607 €).

Die **Leistungsausgaben** zur Verhütung von Krankheiten (z. B. Vorsorge- und Früherkennungsmaßnahmen), zur Krankenbehandlung (z. B. ärztliche und zahnärztliche Behandlung, Zahnersatz, Arznei-, Heil- und Hilfsmittel) sowie zur Krankenhausbehandlung und für die Zahlung von Krankengeld lagen 2004 bei insgesamt 5,06 Milliarden € gegenüber 5,14 Milliarden € im Vorjahr. Das bedeutet einen Rückgang von 1,5 Prozent bzw. um 75 Millionen €. Somit überstiegen die Leistungsausgaben die Beitragseinnahmen um 6,8 Prozent (2003 um 17,7 Prozent). Berechnet je Mitglied (ohne Rentner), sanken die Leistungsausgaben von 1 612 € im Jahr 2003 auf 1 511 € im Jahr 2004. Ebenfalls verringerten sich die Leistungsausgaben je Rentner von 3 650 € im Jahr 2003 auf 3 488 € im Jahr 2004.

Wie in den vergangenen Jahren machten die Aufwendungen für Krankenhausaufenthalte mit knapp 1,8 Milliarden € den größten Teil (35,1 Prozent) der Leistungsausgaben aus. Die Zahlungen für Arznei-, Verband-, Heil- und Hilfsmittel lagen mit 991 Millionen € (Vorjahr 1,07 Milliarden €) bzw. 19,6 Prozent an zweiter Stelle. Auf die ärztliche Behandlung entfielen 622 Millionen € (12,3 Prozent), und 279 Millionen € (5,5 Prozent) waren Ausgaben für die Behandlung durch Zahnärzte (ohne Zahnersatz) (siehe Abb. 7).

Der **Krankenstand** der versicherungspflichtigen Mitglieder in den sächsischen Krankenkassen verringerte sich gegenüber 2003 (3,5 Prozent) auf 3,1 Prozent im Jahresdurchschnitt. Seit 1999 lag der Krankenstand der weiblichen Pflichtmitglieder gering unter dem der männlichen Pflichtmitglieder (2004 um 0,2 Prozentpunkte). 2004 wies die Landwirtschaftliche Krankenkasse den höchsten Krankenstand (4,0 Prozent) aller sächsischen Krankenkassen aus. Das ist bei der Landwirtschaftlichen Krankenkasse eine Erhöhung um 1,0 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr.

Die 2004 registrierte **Arbeitsunfähigkeit**, die die allgemeine Form eines Leistungsfalls darstellt, wurde für männliche Mitglieder mit einer Genesungsdauer von 14,5 Tagen (Vorjahr 14,1), für weibliche Mitglieder von 12,7 Tagen je Fall (Vorjahr 13,0) errechnet. 2004 betrug die **Krankenhausverweildauer** für Mitglieder insgesamt 11,1 Tage (Vorjahr 11,4) und für Familienangehörige 8,2 Tage (Vorjahr 8,5) je Fall.

Die Krankengeldfälle waren um 9 763 (11,0 Prozent) auf 79 294 gesunken. Durchschnittlich wurde je Fall, wie im Vorjahr, für 72,4 Tage **Krankengeld** in Höhe von 30,73 € pro Tag gezahlt (Vorjahr 27,32 €).

Bei **Früherkennungsmaßnahmen** gem. § 25 und § 26 des SGB V (jährliche Krebsfrüherkennung und Kinder-Früherkennungsuntersuchung von Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten sowie Hör-, Seh-, Sprach- und Haltungsschäden) erhöhten sich die Leistungsfälle von 961 203 im Jahr 2003 auf 1 052 582 Fälle 2004 oder um 9,5 Prozent. Die **Verhütungsmaßnahmen** gemäß § 25, Abs. 1 (Untersuchungen jedes zweite Jahr von Herz-, Kreislauf-, Nierenerkrankungen sowie der Zuckerkrankheit) erhöhten sich 2004 gegenüber dem Vorjahr (238 020 Fälle) um 2,7 Prozent (244 494 Fälle). Bei den Leistungsfällen zur **Empfängnisverhütung, Sterilisation und zum Schwangerschaftsabbruch** wurden 1,6 Prozent weniger verzeichnet (969 523 Fälle) als im Jahr 2003 (985 615).

Die sächsischen Krankenkassen finanzierten im Jahr 2004 insgesamt 41 806 **Leistungsfälle für Vorsorge und Rehabilitation** (Vorjahr 42 586), von denen 27 411 (65,6 Prozent) Rehabilitationsleistungen waren. Für Mütter und Väter sind bei der Medizinischen Rehabilitation (46,8 Prozent) und bei der Vorsorge (1,9 Prozent) Rückgänge zu verzeichnen. Die Leistungsfälle für ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten verringerten sich um 7,9 Prozent. Die durchschnittliche Dauer für Rehabilitationsleistungen betrug 25 (Vorjahr 24) Tage und für Vorsorgeleistungen wie im Vorjahr 20 Tage.

Der **Personalbestand** in den sächsischen Krankenkassen insgesamt erhöhte sich 2004 um 414 Beschäftigte auf 6 377 gegenüber dem Vorjahr. Eine Erhöhung vollzog sich bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse (um 2,0 Prozent) von insgesamt 4 601 Beschäftigten 2003 auf 4 691 im Jahr 2004 sowie bei den Betriebskrankenkassen von 548 (2003) auf 977 Beschäftigte (2004). Demgegenüber verringerte die Innungskrankenkassen ihr Personal von 804 (2003) auf 699 Beschäftigte (2004). Bei der Landwirtschaftlichen Krankenkasse waren unverändert 10 Beschäftigten tätig.

Abb. 1 Krankenstand der Pflichtmitglieder in den sächsischen Krankenkassen im Jahresdurchschnitt 1994 bis 2004 nach Geschlecht und Kassenart

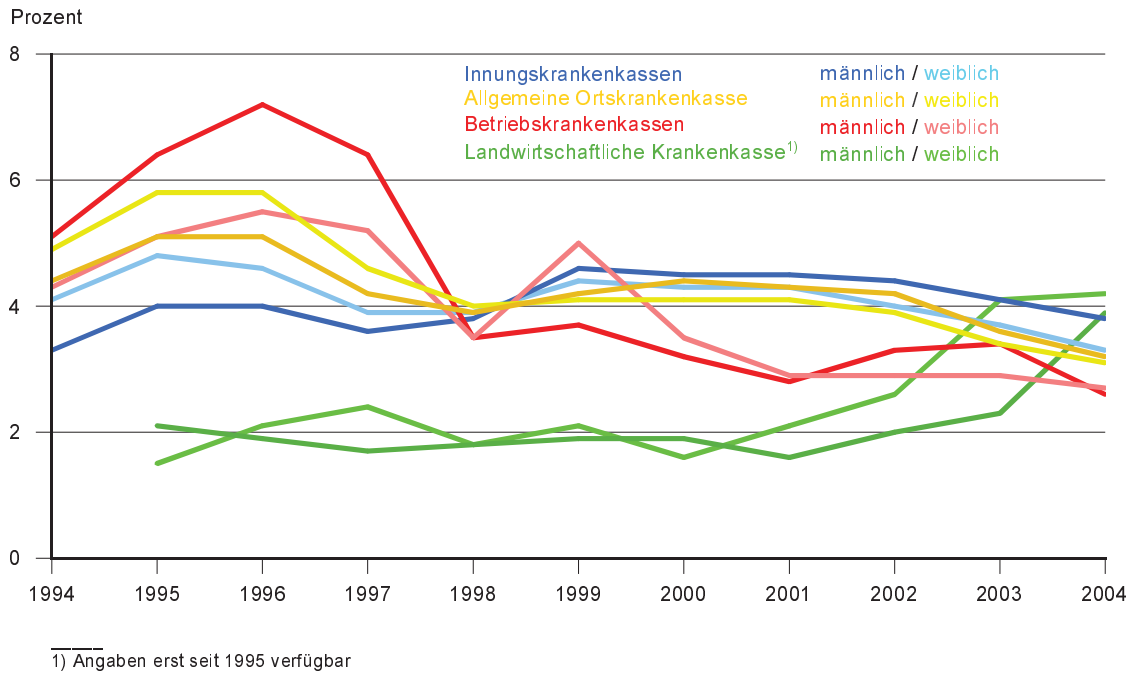
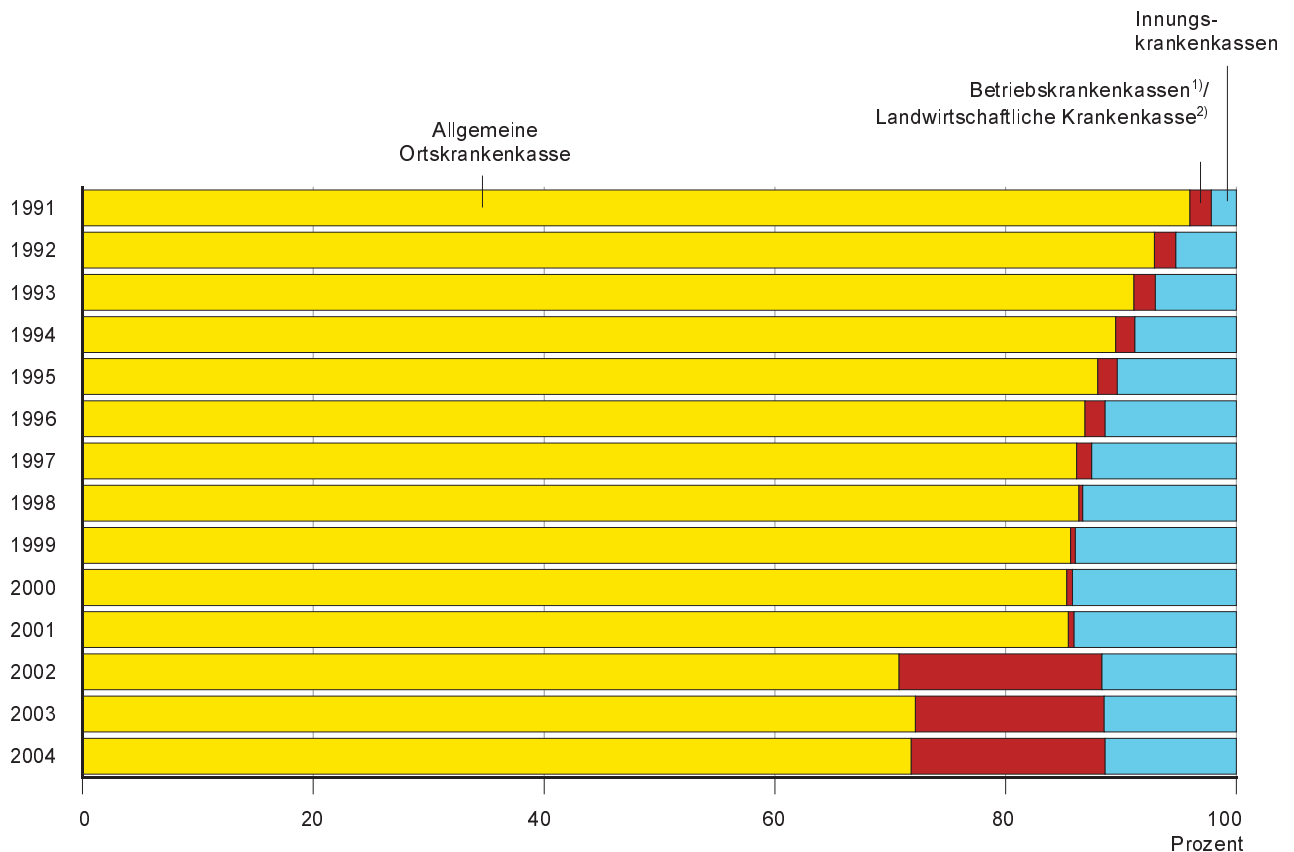


Abb. 2 Mitglieder der sächsischen Krankenkassen am 1. Oktober 1991 bis 1997 und am 1. Juli 1998 bis 2004 nach Kassenart



1) Durch die Verlegung des Hauptsitzes der BKK Zollern-Alb nach Dresden ist der starke Zuwachs 2002 zu erklären.
2) 1991 ohne Landwirtschaftliche Krankenkasse

Abb. 3 Mitgliederstruktur der sächsischen Krankenkassen am 1. Juli 2004 nach Art der Mitgliedschaft und Kassenart

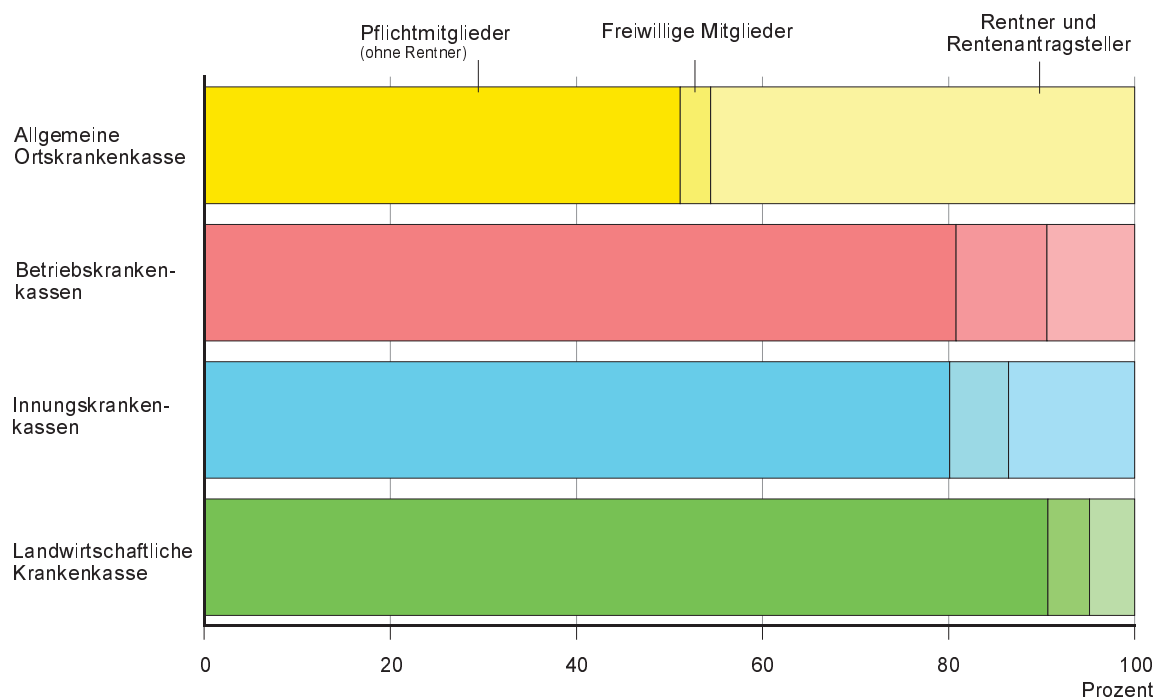


Abb. 4 Von sächsischen Krankenkassen finanzierte Leistungsfälle zur Empfängnisverhütung, Sterilisation und zum Schwangerschaftsabbruch sowie Maßnahmen zur Früherkennung und Verhütung von Krankheiten 2003 und 2004

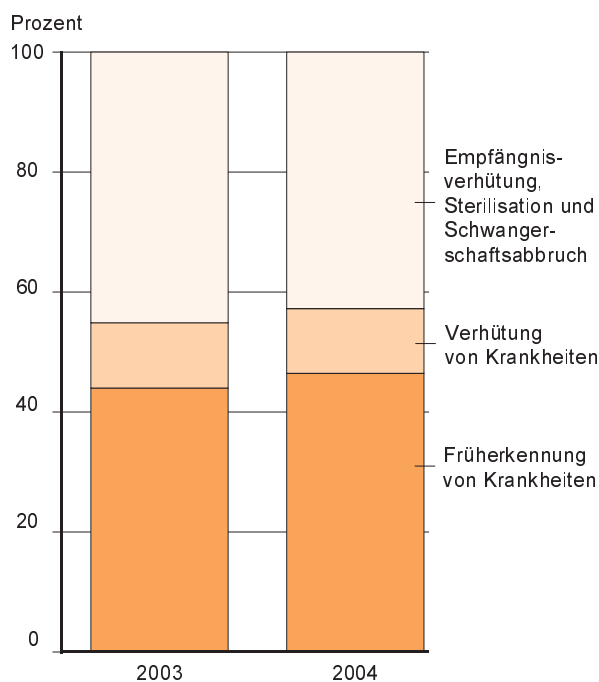


Abb. 5 Beschäftigte der sächsischen Krankenkassen 2000 bis 2004

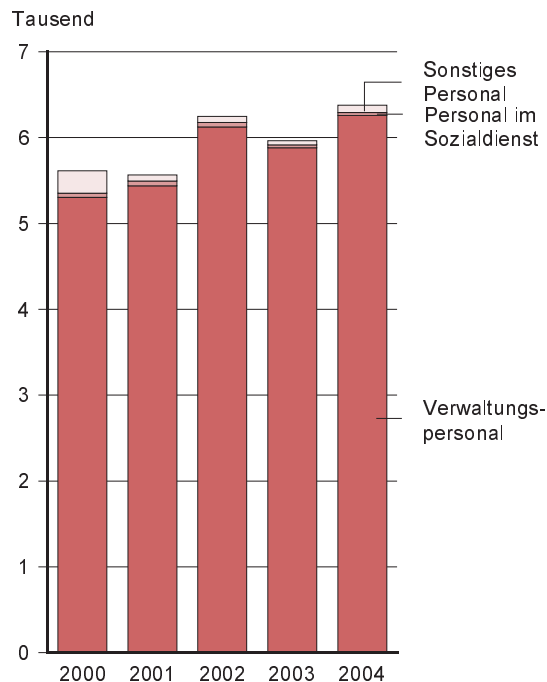


Abb. 6 Beitragseinnahmen und Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen 1991 bis 2004

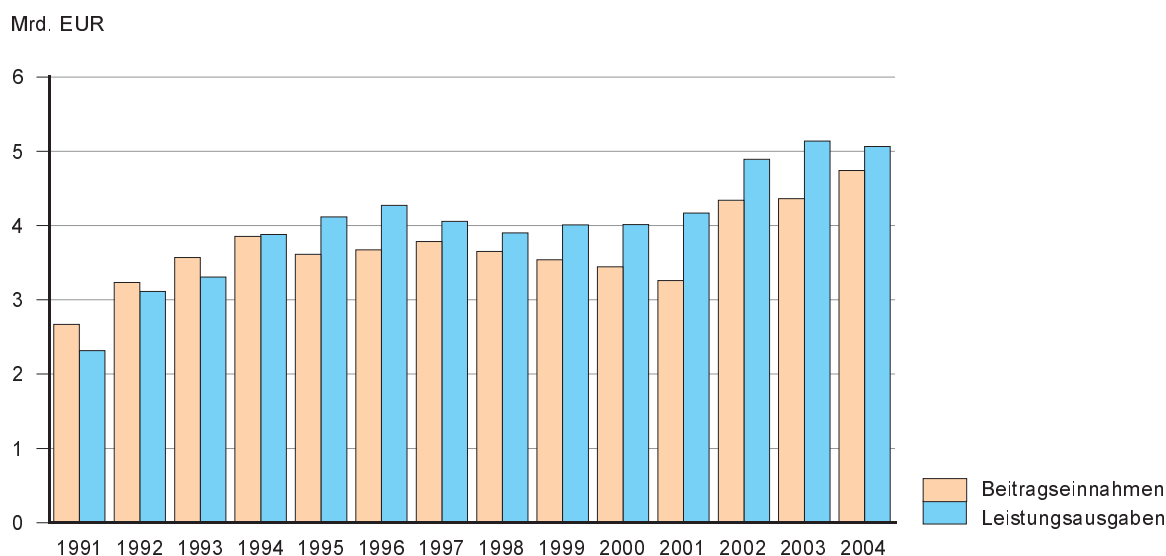
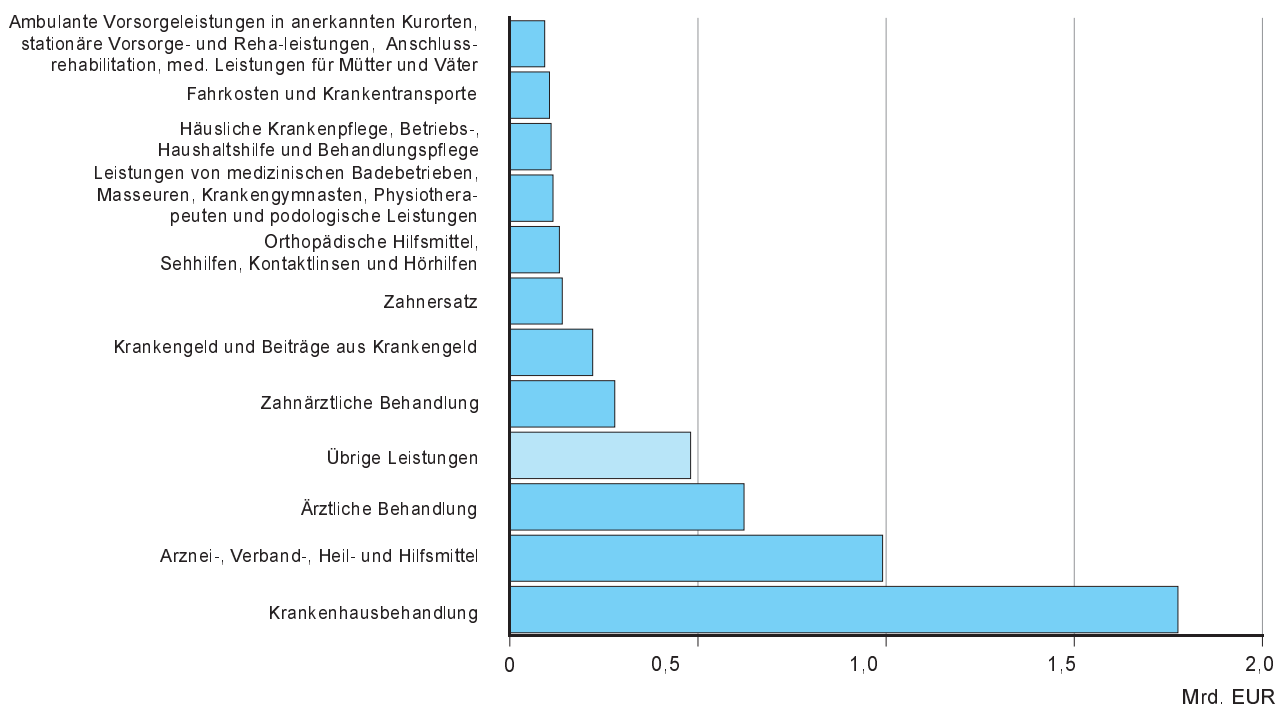


Abb. 7 Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen 2004



Übrige Leistungen in Prozent

25,0	18,0	15,7	13,5	8,5	5,9	13,1
Leistungen bei Schwangerschaft u. Mutterschaft einschl. stationäre Entbindung	Medizinische und soziale Dienste, Prävention und Gutachterkosten	Ambulantes Operieren einschl. im Krankenhaus	Sachleistungen und -kosten bei Dialyse teilstationäre Behandlung	Investitionszuschlag	Sonstige Leistungen	
				0,3 Sterbegeld		
				Früherkennungsmaßnahmen, Frühförderung und Modellvorhaben		

1. Mitglieder der sächsischen Krankenkassen am 1. Juli 2004 nach Kassenart, Art der Mitgliedschaft und Geschlecht

Kassenart	Insgesamt	Pflicht- mitglieder	Rentner	Freiwillige Mitglieder
Insgesamt				
Allgemeine Ortskrankenkasse	1 628 871	833 096	742 203	53 572
Betriebskrankenkassen	376 810	304 436	35 549	36 825
Innungskrankenkassen	258 354	206 975	35 037	16 342
Primärkassen	2 264 035	1 344 507	812 789	106 739
Sächsische Landwirtschaftliche Krankenkasse	3 964	3 594	193	177
Insgesamt	2 267 999	1 348 101	812 982	106 916
männlich				
Allgemeine Ortskrankenkasse	744 569	439 517	273 428	31 624
Betriebskrankenkassen	196 111	153 944	17 140	25 027
Innungskrankenkassen	168 448	137 302	19 241	11 905
Primärkassen	1 109 128	730 763	309 809	68 556
Sächsische Landwirtschaftliche Krankenkasse	2 970	2 718	126	126
Zusammen	1 112 098	733 481	309 935	68 682
weiblich				
Allgemeine Ortskrankenkasse	884 302	393 579	468 775	21 948
Betriebskrankenkassen	180 699	150 492	18 409	11 798
Innungskrankenkassen	89 906	69 673	15 796	4 437
Primärkassen	1 154 907	613 744	502 980	38 183
Sächsische Landwirtschaftliche Krankenkasse	994	876	67	51
Zusammen	1 155 901	614 620	503 047	38 234

2. Mitglieder der sächsischen Krankenkassen am 1. Oktober 1991 bis 1997 und am 1. Juli 1998 bis 2004 nach Kassenart

Jahr	Insgesamt	Allgemeine Ortskrankenkasse	Betriebs- krankenkassen ¹⁾	Innungs- krankenkassen	Landwirtschaftliche Krankenkasse
1991	2 364 640	2 269 093	44 409	51 138	– ²⁾
1992	2 359 352	2 191 772	41 301	124 021	2 258
1993	2 248 658	2 048 657	39 812	157 921	2 268
1994	2 186 390	1 957 390	33 891	192 344	2 765
1995	2 145 694	1 888 056	33 460	221 253	2 925
1996	2 099 376	1 823 650	33 656	238 961	3 109
1997	2 029 261	1 748 377	23 333	254 255	3 296
1998	1 936 209	1 671 804	3 271	257 685	3 449
1999	1 893 515	1 621 442	4 041	264 460	3 572
2000	1 831 414	1 562 255	5 392	260 358	3 409
2001	1 763 130	1 506 118	5 489	247 810	3 713
2002	2 119 132	1 499 735	368 866	246 713	3 818
2003	2 160 891	1 559 735	349 371	247 891	3 894
2004	2 267 999	1 628 871	376 810	258 354	3 964

1) Durch die Verlegung des Hauptsitzes der BKK Zollern-Alb nach Dresden ist der starke Zuwachs 2002 zu erklären.

2) Die Landwirtschaftliche Krankenkasse wurde erst Anfang 1992 gegründet.

3. Mitglieder der sächsischen Krankenkassen am 1. Juli 2004 nach Alter, Art der Mitgliedschaft und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Davon						Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	
			Pflichtmitglieder		freiwillige Mitglieder		Rentner und Rentenantragsteller			
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Anzahl										
unter 15	2 733	2 527	-	2	761	647	1 972	1 878	-4,1	-6,1
15 - 20	28 774	20 469	25 574	17 049	332	444	2 868	2 976	2,2	6,2
20 - 25	72 942	64 688	70 820	61 436	1 152	1 937	970	1 315	3,5	14,3
25 - 30	85 339	73 381	81 292	69 146	3 094	3 536	953	699	8,0	23,5
30 - 35	92 123	74 455	86 160	69 425	5 009	4 187	954	843	0,0	7,4
35 - 40	110 712	93 299	99 855	86 209	9 029	5 284	1 828	1 806	1,7	6,4
40 - 45	120 255	103 263	107 033	94 621	10 216	5 324	3 006	3 318	5,4	11,2
45 - 50	105 189	89 265	91 605	79 614	9 073	4 850	4 511	4 801	5,5	10,2
50 - 55	102 618	87 258	86 289	74 687	9 227	4 918	7 102	7 653	6,0	9,9
55 - 60	66 861	57 691	52 322	45 498	6 905	3 329	7 634	8 864	3,2	6,2
60 - 65	86 661	82 903	30 993	16 291	6 573	2 320	49 095	64 292	-1,9	-0,6
65 - 70	87 018	95 039	1 089	420	4 347	1 161	81 582	93 458	5,5	1,2
70 - 75	62 222	88 243	293	135	2 603	182	59 326	87 926	3,3	-0,8
75 - 80	45 952	89 213	127	57	302	49	45 523	89 107	8,7	2,0
80 und mehr	42 699	134 207	29	30	59	66	42 611	134 111	2,1	1,2
Insgesamt	1 112 098	1 155 901	733 481	614 620	68 682	38 234	309 935	503 047	3,7	6,2

Anteil in Prozent ¹⁾										
unter 15	0,2	0,2	-	0,0	1,1	1,7	0,6	0,4	x	x
15 - 20	2,6	1,8	3,5	2,8	0,5	1,2	0,9	0,6	x	x
20 - 25	6,6	5,6	9,7	10,0	1,7	5,1	0,3	0,3	x	x
25 - 30	7,7	6,3	11,1	11,3	4,5	9,2	0,3	0,1	x	x
30 - 35	8,3	6,4	11,7	11,3	7,3	11,0	0,3	0,2	x	x
35 - 40	10,0	8,1	13,6	14,0	13,1	13,8	0,6	0,4	x	x
40 - 45	10,8	8,9	14,6	15,4	14,9	13,9	1,0	0,7	x	x
45 - 50	9,5	7,7	12,5	13,0	13,2	12,7	1,5	1,0	x	x
50 - 55	9,2	7,5	11,8	12,2	13,4	12,9	2,3	1,5	x	x
55 - 60	6,0	5,0	7,1	7,4	10,1	8,7	2,5	1,8	x	x
60 - 65	7,8	7,2	4,2	2,7	9,6	6,1	15,8	12,8	x	x
65 - 70	7,8	8,2	0,1	0,1	6,3	3,0	26,3	18,6	x	x
70 - 75	5,6	7,6	0,0	0,0	3,8	0,5	19,1	17,5	x	x
75 - 80	4,1	7,7	0,0	0,0	0,4	0,1	14,7	17,7	x	x
80 und mehr	3,8	11,6	0,0	0,0	0,1	0,2	13,7	26,7	x	x
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	x	x

1) Differenzen durch Rundung

4. Durchschnittliche Anzahl der Mitglieder der sächsischen Krankenkassen 2002 bis 2004 nach Art der Mitgliedschaft, Geschlecht und Kassenart

Art der Mitgliedschaft Geschlecht	Insgesamt	Allgemeine Ortskranken- kassen	Betriebs- kranken- kassen	Innungs- kranken- kassen	Landwirt- schaftliche Krankenkasse
2002					
Pflichtmitglieder	1 227 038	705 150	311 498	206 809	3 581
männlich	705 082	388 936	169 572	143 861	2 713
weiblich	521 956	316 214	141 926	62 948	868
Freiwillige Mitglieder	97 291	43 702	39 267	14 188	134
männlich	66 101	27 434	27 628	10 935	104
weiblich	31 190	16 268	11 639	3 253	30
Rentner und Rentenantragsteller	802 729	756 783	19 092	26 697	157 ¹⁾
männlich	297 533	273 289	9 444	14 738	62
weiblich	505 196	483 494	9 648	11 959	95
Insgesamt	2 127 058	1 505 635	369 857	247 694	3 872
männlich	1 068 716	689 659	206 644	169 534	2 879
weiblich	1 058 342	815 976	163 213	78 160	993
2003					
Pflichtmitglieder	1 266 679	766 652	292 977	203 459	3 591
männlich	712 339	412 273	158 594	138 746	2 726
weiblich	554 340	354 379	134 383	64 713	865
Freiwillige Mitglieder	92 179	45 010	32 616	14 396	157
männlich	61 282	27 474	22 836	10 853	119
weiblich	30 897	17 536	9 780	3 543	38
Rentner und Rentenantragsteller	807 615	746 613	30 305	30 558	139 ¹⁾
männlich	304 188	272 497	14 666	16 933	92
weiblich	503 427	474 116	15 639	13 625	47
Insgesamt	2 166 473	1 558 275	355 898	248 413	3 887
männlich	1 077 809	712 244	196 096	166 532	2 937
weiblich	1 088 664	846 031	159 802	81 881	950
2004					
Pflichtmitglieder	1 368 118	835 926	319 043	209 567	3 582
männlich	743 965	441 922	160 616	138 710	2 717
weiblich	624 153	394 004	158 427	70 857	865
Freiwillige Mitglieder	108 007	52 682	38 790	16 359	176
männlich	69 749	31 175	26 513	11 934	127
weiblich	38 258	21 507	12 277	4 425	49
Rentner und Rentenantragsteller	812 259	741 177	36 038	34 852	192 ¹⁾
männlich	309 531	272 829	17 416	19 160	126
weiblich	502 728	468 348	18 622	15 692	66
Insgesamt	2 288 384	1 629 785	393 871	260 778	3 950
männlich	1 123 245	745 926	204 545	169 804	2 970
weiblich	1 165 139	883 859	189 326	90 974	980

1) Altenteiler und sonstige Versicherte

5. Mitversicherte Familienangehörige der sächsischen Krankenkassen am 1. Juli 2004 nach Art der Mitgliedschaft, Alter und Kassenart

Art der Mitgliedschaft	Insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren							Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
		unter 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr	
Insgesamt									
Insgesamt	546 627	300 827	172 004	15 776	21 849	20 963	13 271	1 937	9,2
als Angehörige von									
Pflichtmitgliedern	468 890	265 507	151 055	13 219	16 165	16 025	6 744	175	8,2
freiwilligen Mitgliedern	61 792	31 980	16 319	2 273	5 419	3 773	1 816	212	19,3
Rentnern	15 945	3 340	4 630	284	265	1 165	4 711	1 550	2,3
Allgemeine Ortskrankenkasse									
Zusammen	325 134	175 794	113 515	6 857	8 160	12 002	7 861	945	7,5
als Angehörige von									
Pflichtmitgliedern	288 367	159 653	102 160	5 802	6 664	9 745	4 266	77	7,3
freiwilligen Mitgliedern	25 451	13 338	7 563	861	1 314	1 425	856	94	14,5
Rentnern	11 316	2 803	3 792	194	182	832	2 739	774	-0,7
Betriebskrankenkassen									
Zusammen	155 791	88 355	37 236	7 388	11 582	6 381	3 900	949	13,8
als Angehörige von									
Pflichtmitgliedern	121 533	72 050	29 856	6 076	7 722	4 159	1 580	90	11,4
freiwilligen Mitgliedern	30 800	16 008	6 899	1 247	3 801	1 991	753	101	24,6
Rentnern	3 458	297	481	65	59	231	1 567	758	12,5
Innungskrankenkassen									
Zusammen	63 768	35 920	20 731	1 475	1 886	2 343	1 376	37	7,3
als Angehörige von									
Pflichtmitgliedern	57 134	33 075	18 541	1 287	1 562	1 893	773	3	6,7
freiwilligen Mitgliedern	5 478	2 610	1 838	163	300	350	200	17	14,5
Rentnern	1 156	235	352	25	24	100	403	17	3,9
Landwirtschaftliche Krankenkasse									
Zusammen	1 934	758	522	56	221	237	134	6	0,5
als Angehörige von									
Pflichtmitgliedern	1 856	729	498	54	217	228	125	5	0,7
freiwilligen Mitgliedern	63	24	19	2	4	7	7	-	-4,5
Rentnern	15	5	5	-	-	2	2	1	-

6. Einnahmen und Ausgaben der sächsischen Krankenkassen 2003 und 2004 nach Kassenart (in 1 000 €)¹⁾

Merkmal	Insgesamt	Allgemeine Ortskranken- kasse	Betriebs- kranken- kassen	Innungs- kranken- kassen	Landwirt- schaftliche Kranken- kasse	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
2003						
Einnahmen	5 850 279	4 234 348	1 085 885	523 087	6 959	1,2
Beiträge	4 364 268	2 775 565	1 078 754	503 553	6 396	0,5
Vermögenserträge und sonstige Einnahmen	1 486 011	1 458 783	7 131	19 533	563	3,4
Je Mitglied ²⁾ in €	2 700	2 717	3 051	2 106	1 790	-0,6
Ausgaben	6 080 978	4 380 290	1 179 944	513 365	7 379	2,9
Leistungsausgaben	5 138 747	4 050 190	696 701	385 298	6 558	5,0
Vermögensaufwendungen und sonstige Aufwendungen	609 889	81 884	439 346	88 657	3	-12,7
Netto-Verwaltungskosten	332 342	248 216	43 897	39 411	818	4,3
Je Mitglied ²⁾ in €	2 807	2 811	3 315	2 067	1 898	1,0
2004						
Einnahmen	6 309 615	4 472 302	1 289 085	539 750	8 477	7,9
Beiträge	4 742 254	2 957 845	1 257 724	519 340	7 346	8,7
Vermögenserträge und sonstige Einnahmen	1 567 360	1 514 457	31 361	20 410	1 132	5,5
Je Mitglied ²⁾ in €	2 757	2 744	3 273	2 070	2 146	2,1
Ausgaben	6 147 568	4 382 087	1 255 610	501 510	8 360	1,1
Leistungsausgaben	5 063 289	3 909 575	757 900	388 189	7 625	-1,5
Vermögensaufwendungen und sonstige Aufwendungen	742 257	219 555	446 019	76 681	2	21,7
Netto-Verwaltungskosten	342 021	252 957	51 692	36 639	734	2,9
Je Mitglied ²⁾ in €	2 686	2 689	3 188	1 923	2 117	-4,3

1) Differenzen durch Rundung

2) einschließlich Rentner und Rentenantragsteller

7. Entwicklung der monatlichen Beitragsbemessungsgrenzen in der gesetzlichen Krankenversicherung von 1997 bis 2004 (in €)

Merkmal	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Alte Bundesländer	3 144	3 221	3 259	3 298	3 336	3 375	3 450	3 488
Neue Bundesländer	2 723	2 684	2 761	2 723	3 336	3 375	3 450	3 488

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit

8. Beitragssatzentwicklung der sächsischen Krankenkassen von 1992 bis 2004 nach Kassenart (in Prozent)

Jahr	Jährlicher durchschnittlicher Beitragssatz ¹⁾	Allgemeine Ortskrankenkassen	Betriebskrankenkassen	Innungskrankenkassen
1992	12,78	12,84	11,52	12,42
1993	12,71	12,83	11,08	12,01
1994	12,63	12,83	11,29	11,55
1995	12,58	12,83	11,29	11,44
1996	13,19	13,42	12,39	12,29
1997	13,98	14,20	13,48	13,14
1998	14,03	14,20	12,77	13,46
1999	13,71	13,80	13,00	13,44
2000	13,64	13,66	12,46	13,62
2001	13,40	13,36	12,18	13,56
2002	13,11	12,99	13,08	13,54
2003	13,17	12,87	13,68	13,53
2004	13,27	12,87	14,37	13,05

1) mit der Mitgliederzahl gewogener Durchschnitt

**9. Jährliche beitragspflichtige Einnahmen der sächsischen Krankenkassen¹⁾
je Mitglied (ohne Rentner) 2000 bis 2004 (in €)**

Kassenart	2001	2002	2003	2004
Insgesamt²⁾	15 063	17 432	17 006r	17 514
Allgemeine Ortskrankenkasse	14 994	15 135	15 051	15 635
Betriebskrankenkassen	20 076	23 624	23 013r	23 141
Innungskrankenkassen	15 173	15 391	15 312	15 991

1) Angaben aus dem Risikostrukturausgleich

2) ohne Sächsische Landwirtschaftliche Krankenkasse

Quelle: Bundesverbände der jeweiligen Krankenkassen

10. Durchschnittliche Beitragseinnahmen und Leistungsausgaben je Mitglied der sächsischen Krankenkassen 2004 nach Art der Mitgliedschaft und Kassenart (in €)

Merkmal	Insgesamt	Allgemeine Ortskrankenkasse	Betriebskrankenkassen	Innungskrankenkassen	Landwirtschaftliche Krankenkasse	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Insgesamt						
Beitragseinnahmen	2 072,32	1 814,87	3 193,24	1 991,50	1 859,64	2,9
Leistungsausgaben ¹⁾	2 212,60	2 398,83	1 924,23	1 488,58	1 930,32	-6,7
Mitglieder (ohne Rentner)						
Beitragseinnahmen	2 334,97	2 009,09	3 312,98	2 074,73	1 912,33	3,5
Leistungsausgaben ¹⁾	1 510,80	1 481,10	1 734,09	1 268,15	1 857,13	-6,3
Rentner und Rentenantragsteller						
Beitragseinnahmen	1 594,98	1 582,01	2 004,25	1 451,97	828,30	-0,7
Leistungsausgaben ¹⁾	3 488,01	3 499,10	3 812,20	2 917,53	3 362,99	-4,4

1) inklusive Ausgaben für mitversicherte Familienangehörige

11. Relative Veränderung der Beitragseinnahmen und Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen je Mitglied (ohne Rentner) 1999 bis 2004 (in Prozent)

Merkmal	Veränderung gegenüber dem Vorjahr					
	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Beitragseinnahmen	-1,6	0,8	-1,7	12,9	-2,2	3,5
Allgemeine Ortskrankenkasse	-2,2	0,3	-2,4	-1,9	-2,4	3,3
Betriebskrankenkassen	-2,7	-6,6	-4,5	24,2	1,2	5,2
Innungskrankenkassen	0,7	2,5	0,7	1,5	-0,7	-1,1
Landwirtschaftliche Krankenkasse	-8,6	-0,5	18,0	-3,6	9,5	14,4
Leistungsausgaben	1,4	2,4	6,1	1,1	3,6	-6,3
Allgemeine Ortskrankenkasse	1,7	1,8	6,4	0,9	-1,0	-8,2
Betriebskrankenkassen	6,3	0,6	5,4	4,9	14,6	-2,7
Innungskrankenkassen	1,0	5,6	4,9	1,2	3,3	-6,5
Landwirtschaftliche Krankenkasse	3,2	11,3	5,1	6,3	-1,0	14,9

12. Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen 2004 nach Art der Leistung und Kassenart (in 1 000 €)¹⁾

Art der Leistung	Insgesamt	Allgemeine Ortskranken- kasse	Betriebs- kranken- kassen	Innungs- kranken- kassen	Landwirt- schaftliche Kranken- kasse	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Ärztliche Behandlung	622 444	454 701	122 998	43 994	751	-5,1
Ambulantes Operieren einschließlich im Krankenhaus	75 403	37 467	34 327	3 574	35	17,5
Zahnärztliche Behandlung und Zahnersatz	418 400	275 789	92 444	49 175	992	2,9
darunter						
konservierend-chirurgische Behand- lung, Parodontosebehandlung und sonstige zahnärztliche Leistungen	230 815	144 665	56 945	28 608	598	-0,5
Zahnersatz (Honorar, Material- u. Labor- kosten und Vergütungszuschläge)	139 618	102 315	22 444	14 600	259	10,0
Arznei-, Verband- und Hilfsmittel aus Apotheken	854 106	701 217	89 734	62 232	924	-9,1
Orthopädische Hilfsmittel	112 938	96 904	9 349	6 553	132	-0,6
Sehhilfen und Kontaktlinsen	3 227	2 092	664	446	25	-91,0
Hörhilfen	16 306	14 211	1 334	743	18	-13,6
Sachleistungen und -kosten bei Dialyse teilstationäre Behandlung in Dialysestationen	65 101	56 719	5 178	3 120	83	8,9
Hilfsmittel besonderer Art	58 403	48 587	5 356	4 459	1	4,2
Leistungen von medizinischen Bade- betrieben, Masseuren, Kranken- gymnasten, Physiotherapeuten, podo- logische Leistungen	114 879	89 506	14 520	10 693	160	-12,8
Behandlung durch sonstige Heilpersonen	278	10	166	101	1	-1,4
Ergo-, Beschäftigungs- und Arbeitstherapeuten	21 381	16 552	3 008	1 795	25	6,2
Logopäden/Sprachtherapeuten	10 944	7 274	2 634	1 018	18	32,0
Heilmittel von Krankenhäusern außerhalb der stationären Behandlung	1 895	1 287	369	236	3	-12,6
Arznei-, Verband-, Heil- und Hilfsmittel von Sonstigen	75 240	63 218	7 734	3 957	332	6,5
Arznei-u. Verbandmittel aus Versandhandel ²⁾	904	-	626	278	-	x
Krankenhausbehandlung (incl. vor- und nachstat. sowie amb. Behandl. im Krankenh., Behandl. durch Belegärzte) ³⁾	1 775 352	1 444 355	205 670	122 637	2 690	1,2
Investitionszuschlag	28 313	25 157	1 102	2 014	40	-9,0
Krankengeld und Beiträge aus Krankengeld	220 301	123 606	63 089	33 571	35	-0,2
Aufwendungen für Leistungen im Ausland	5 397	2 140	2 840	406	12	55,1

1) Differenzen durch Rundung

2) neues Merkmal ab Berichtsjahr 2004

3) neue Bezeichnung ab Berichtsjahr 2004: (alte Bezeichnung: Krankenhausbehandlung (incl. vor- und nachstationäre Behandlung durch Belegärzte))

Noch: 12. Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen 2004 nach Art der Leistung und Kassenart
(in 1 000 €)¹⁾

Art der Leistung	Insgesamt	Allgemeine Ortskranken- kasse	Betriebs- kranken- kassen	Innungs- kranken- kassen	Landwirt- schaftliche Kranken- kasse	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Fahrtkosten und Krankentransporte	105 847	89 096	10 714	5 893	144	-13,4
Ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten, stationäre Vor- sorgeleistungen, med. Vorsorge- u. Rehaleistungen für Mütter und Väter (ohne stationäre Reha-Leistungen und Anschlussrehabilitation) ³⁾	13 976	9 107	3 777	1 081	11	-11,3
darunter						
med. Vorsorge für Mütter u. Väter ³⁾	8 193	5 685	2 158	339	11	-0,6
med. Rehabilitation für Mütter u. Väter ⁴⁾	1 217	41	1 049	127	-	-40,7
Stationäre Rehabilitationsleistungen und Anschlussrehabilitation	78 617	68 684	6 178	3 674	81	2,7
Soziale Dienste, Prävention und Selbsthilfe	44 055	29 321	11 945	2 727	62	20,1
Früherkennungsmaßnahmen, Früh- förderung und Modellvorhaben	40 705	27 652	8 108	4 902	43	16,2
Empfängnisverhütung, Sterilisation und Schwangerschaftsabbruch (ohne Krankenhausbehandlung)	5 013	2 829	1 690	487	7	12,4
Ergänzende Leistungen zur Rehabilitation	8 895	7 400	874	619	3	12,5
Belastungserprobung und Arbeitstherapie	7	-	7	-	-	-82,9
Behandlung in sozialpädiatrischen Zentren und psychischen Institutsambulanzen sowie Psychotherapie nach § 37a SGB V	8 441	5 892	1 693	849	6	17,3
Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft (ohne stationäre Entbindung)	51 965	26 319	20 072	5 480	95	29,4
Stationäre Entbindung	68 103	41 896	19 561	6 586	60	31,7
Betriebs-, Haushaltshilfe und Behandlungspflege	109 705	103 369	4 462	1 076	798	-3,0
Häusliche Krankenpflege	115	-1	71	46	-	-59,2
Integrierte Versorgung	348	175	172	-	0	x
Mehrleistung im Rahmen DMP	283	199	30	54	0	x
Sterbegeld	1 395	1 291	55	45	4	-93,5
Förderung der Weiterbildung in der Allgemeinmedizin	1 319	898	275	142	3	16,9
Medizinischer Dienst, Gutachterkosten Zuschüsse zu stationären Hospizen - Regel-, Mehr- und übrige Leistungen	43 290	34 655	5 075	3 529	31	266,1
Insgesamt	5 063 289	3 909 575	757 900	388 189	7 625	-1,5

1) Differenzen durch Rundung

2) neue Bezeichnung ab Berichtsjahr 2004: (alte Bezeichnung: Ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten, stationäre Vorsorge- und Rehabilitationsleistungen, med. Leistungen für Mütter (ohne stationäre Rehabilitationsleistungen und Anschlussrehabilitation)

3) neue Bezeichnung ab Berichtsjahr 2004: (alte Bezeichnung: medizinische Vorsorge für Mütter)

4) neue Bezeichnung ab Berichtsjahr 2004: (alte Bezeichnung: med. Rehabilitation für Mütter)

**13. Durchschnittliche Leistungsausgaben¹⁾ je Mitglied der sächsischen Krankenkassen 2004
nach Art der Leistung, Kassenart und Art der Mitgliedschaft (in €) ²⁾**

Art der Leistung	Insgesamt		Allgemeine Ortskrankenkasse		Betriebs- krankenkassen	
	Mitglied (ohne Rentner)	Rentner	Mitglied (ohne Rentner)	Rentner	Mitglied (ohne Rentner)	Rentner
Ärztliche Behandlung	209,84	384,97	197,27	376,97	282,05	612,44
Ambulantes Operieren einschließlich im Krankenhaus	32,31	34,11	16,76	30,46	83,74	121,02
Zahnärztliche Behandlung und Zahnersatz	205,80	141,11	197,55	135,25	238,21	199,94
Arznei-, Verband- und Hilfsmittel aus Apotheken	189,09	707,89	193,27	714,37	185,56	647,49
Orthopädische Hilfsmittel	22,05	98,97	23,47	102,60	20,45	56,37
Sehhilfen und Kontaktlinsen	1,38	1,47	1,18	1,41	1,68	1,78
Hörhilfen	1,94	16,55	1,92	16,87	2,10	16,22
Sachleistungen und -kosten bei Dialyse, teilstationäre Behandlung in Dialysestationen	4,86	71,31	5,39	70,06	4,09	103,05
Hilfsmittel besonderer Art	10,41	52,99	10,73	52,68	9,45	54,82
Leistungen von medizinischen Bade- betrieben, Masseuren, Krankengym- nasten, Physiotherapeuten, podolo- gische Leistungen und Erstattungen nach § 13 Abs. 3 SGB V	34,00	80,00	34,35	79,59	32,86	84,52
Behandlung durch sonstige Heilpersonen	0,16	0,04	0,00	0,01	0,43	0,35
Ergo-, Beschäftigungs- und Arbeitstherapeuten	7,49	112,71	7,95	12,80	7,36	10,44
Logopäden/Sprachtherapeuten	5,64	3,22	5,62	3,08	6,85	5,11
Heilmittel von Krankenhäusern außer- halb der stationären Behandlung	0,69	1,08	0,63	0,99	0,84	1,94
Arznei-, Verband-, Heil- und Hilfsmittel von Sonstigen	16,13	63,33	16,96	64,96	15,83	57,45
Arznei- u. Verbandmittel aus Versandhandel ³⁾	0,41	0,37	-	-	1,21	5,34
Krankenhausbehandlung (incl. vor- und nachstat. sowie amb. Behandl. im Krankenh., Behandl. durch Belegärzte) ⁴⁾	431,63	1 401,30	447,79	1 411,87	429,59	1 441,49
Investitionszuschlag	6,29	23,42	7,72	24,68	2,72	3,60
Krankengeld und Beiträge aus Krankengeld	149,24	-	139,10	-	176,31	-
Aufwendungen für Leistungen im Ausland	2,53	2,04	1,16	1,50	6,64	12,86

1) inklusive Ausgaben für mitversicherte Familienangehörige

2) Differenzen durch Rundung

3) neues Merkmal ab Berichtsjahr 2004

4) neue Bezeichnung ab Berichtsjahr 2004: (alte Bezeichnung: Krankenhausbehandlung (incl. vor- und nachstationäre Behandlung durch Belegärzte))

Innungs- krankenkassen		Landwirtschaftliche Krankenkasse		Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %		Art der Leistung
Mitglied (ohne Rentner)	Rentner	Mitglied (ohne Rentner)	Rentner	Mitglied (ohne Rentner)	Rentner	
145,40	319,79	180,28	380,58	-11,8	-6,6	Ärztliche Behandlung
12,42	22,04	8,22	19,16	3,0	27,8	Ambulantes Operieren einschließlich im Krankenhaus
186,20	203,93	249,08	290,61	-5,1	1,7	Zahnärztliche Behandlung und Zahnersatz
177,75	633,32	217,20	559,93	-11,9	-11,7	Arznei-, Verband- und Hilfsmittel aus Apotheken
18,82	66,04	32,12	60,68	-3,9	-3,0	Orthopädische Hilfsmittel
1,60	2,43	6,37	7,26	-89,4	-93,4	Sehhilfen und Kontaktlinsen
1,72	10,15	4,13	12,79	-11,7	-15,9	Hörhilfen
						Sachleistungen und -kosten bei Dialyse, teilstationäre Behandlung in Dialysestationen
3,83	64,66	14,21	156,04	21,5	6,0	Hilfsmittel besonderer Art
10,83	57,77	0,21	267,58	2,3	1,3	
						Leistungen von medizinischen Bade- betrieben, Masseuren, Krankengym- nasten, Physiotherapeuten, podolo- gische Leistungen und Erstattungen nach § 13 Abs. 3 SGB V
34,32	84,36	39,68	55,79	-19,7	-13,0	
0,39	0,39	0,22	-	-4,1	-29,3	Behandlung durch sonstige Heilpersonen
5,94	13,03	6,51	4,11	4,7	-1,5	Ergo-, Beschäftigungs- und Arbeitstherapeuten
3,86	4,22	4,36	6,70	25,1	20,1	Logopäden/Sprachtherapeuten
0,71	2,18	0,78	0,24	-21,3	-10,6	Heilmittel von Krankenhäusern außer- halb der stationären Behandlung
12,21	34,40	82,39	115,02	-11,0	11,1	Arznei-, Verband-, Heil- und Hilfsmittel von Sonstigen
0,74	3,17	-	-	x	x	Arznei- u. Verbandmittel aus Versandhandel ³⁾
						Krankenhausbehandlung (incl. vor- und nachstat. sowie amb. Behandl. im Krankenh., Behandl. durch Belegärzte) ⁴⁾
367,61	1 135,76	651,96	1 250,80	-4,1	-0,9	
6,28	17,07	9,81	17,25	-18,6	-8,2	Investitionszuschlag
148,59	-	9,25	-	-8,1	-	Krankengeld und Beiträge aus Krankengeld
1,46	2,15	0,55	51,40	50,2	38,9	Aufwendungen für Leistungen im Ausland

Noch: 13. Durchschnittliche Leistungsausgaben¹⁾ je Mitglied der sächsischen Krankenkassen 2004
nach Art der Leistung, Kassenart und Art der Mitgliedschaft (in €)²⁾

Art der Leistung	Insgesamt		Allgemeine Ortskrankenkasse		Betriebs- krankenkassen	
	Mitglied (ohne Rentner)	Rentner	Mitglied (ohne Rentner)	Rentner	Mitglied (ohne Rentner)	Rentner
Fahrtkosten und Krankentransporte	21,97	90,38	23,52	92,01	20,82	90,52
Ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten, stationäre Vorsorgeleistungen, med. Vorsorge- u. Rehaleistungen für Mütter und Väter (ohne stationäre Reha-Leistungen und Anschlussrehabilitation) ³⁾	7,69	3,24	7,62	3,15	10,15	4,03
darunter						
medizin. Vorsorge für Mütter u. Väter ⁴⁾	5,41	0,25	6,20	0,24	5,98	0,54
medizin. Rehabil. für Mütter u. Väter ⁵⁾	0,81	0,03	0,04	0,01	2,89	0,37
Stationäre Rehabilitationsleistungen und Anschlussrehabilitation	6,38	85,19	6,61	84,74	6,48	107,07
Soziale Dienste, Prävention und Selbsthilfe	20,60	16,80	19,03	16,74	30,60	27,67
Früherkennungsmaßnahmen, Frühförderung und Modellvorhaben	17,27	18,72	16,06	18,06	20,28	23,62
Empfängnisverhütung, Sterilisation und Schwangerschaftsabbruch (ohne Krankenhausbehandlung)	3,30	0,17	3,05	0,16	4,68	0,37
Ergänzende Leistungen zur Rehabilitation, Belastungserprobung und Arbeitstherapie, Behandlung in sozialpädiatrischen Zentren und psychiatrischen Institutsambulanzen, Soziotherapie nach § 37a SGB V	6,81	8,97	7,54	8,89	6,24	9,50
Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft (ohne stationäre Entbindung)	35,01	0,35	29,36	0,31	56,01	0,86
Stationäre Entbindung	45,55	1,07	46,28	1,04	54,51	1,58
Betriebs-, Haushaltshilfe und Behandlungspflege	3,24	129,17	2,41	136,57	4,46	79,57
Häusliche Krankenpflege	0,05	0,05	0,01	- 0,01	0,13	0,65
Integrierte Versorgung	0,12	0,21	0,11	0,11	0,22	2,59
Mehrleistung im Rahmen DMP	0,02	0,30	0,02	0,25	0,02	0,58
Sterbegeld	0,08	1,57	0,09	1,64	0,05	1,00
Förderung der Weiterbildung in der Allgemeinmedizin	0,65	0,45	0,61	0,48	0,77	-
Medizinischer Dienst, Gutachterkosten, Zuschüsse zu stationären Hospizen - Regel-, Mehr- und übrige Leistungen	10,16	34,48	9,98	34,79	10,74	26,33
Insgesamt	1 510,80	3 488,01	1 481,10	3 499,10	1 737,09	3 812,20

1) inklusive Ausgaben für mitversicherte Familienangehörige

2) Differenzen durch Rundung

3) neue Bezeichnung ab Berichtsjahr 2004 (alte Bezeichnung: Stationäre Rehabilitationsleistungen und med. Leistungen für Mütter)

4) neue Bezeichnung ab Berichtsjahr 2004: (alte Bezeichnung: medizinische Vorsorge für Mütter)

5) neue Bezeichnung ab Berichtsjahr 2004: (alte Bezeichnung: medizinische Rehabilitation für Mütter)

Innungs- krankenkassen		Landwirtschaftliche Krankenkasse		Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %		Art der Leistung
Mitglied (ohne Rentner)	Rentner	Mitglied (ohne Rentner)	Rentner	Mitglied (ohne Rentner)	Rentner	
17,49	55,74	34,76	71,71	-13,9	-16,7	Fahrkosten und Krankentransporte
						Ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten, stationäre Vor- sorgeleistungen, med. Vorsorge- u. Rehaleistungen für Mütter und Väter (ohne stationäre Reha-Leistungen und Anschlussrehabilitation) ³⁾
4,12	4,32	2,99	0,10	-16,7	-18,9	darunter
1,48	0,12	2,86	-	-8,5	-1,6	medizin. Vorsorge für Mütter u. Väter ⁴⁾
0,54	0,12	-	-	-45,5	-35,8	medizin. Rehabilit. für Mütter u. Väter ⁵⁾
5,20	71,71	13,89	150,35	5,5	0,7	Stationäre Rehabilitationsleistungen und Anschlussrehabilitation
11,02	6,78	16,24	6,61	10,3	20,1	Soziale Dienste, Prävention und Selbsthilfe
17,41	27,79	10,32	21,74	12,5	16,8	Früherkennungsmaßnahmen, Früh- förderung und Modellvorhaben
2,11	0,26	1,86	-	2,8	46,3	Empfängnisverhütung, Sterilisation und Schwangerschaftsabbruch (ohne Krankenhausbehandlung)
4,93	10,15	2,36	1,54	-11,6	23,4	Ergänzende Leistungen zur Reha- bilitation, Belastungserprobung und Arbeitstherapie, Behandlung in sozialpädiatrischen Zentren und psychiatrischen Institutsambulanzen, Soziotherapie nach § 37a SGB V
24,17	0,57	25,13	1,33	19,0	41,7	Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft (ohne stationäre Entbindung)
28,99	1,01	15,99	-	21,0	54,7	Stationäre Entbindung
1,19	23,13	207,18	102,50	-12,3	-3,5	Betriebs-, Haushaltshilfe und Behandlungspflege
0,10	0,63	-	-	-26,2	-80,2	Häusliche Krankenpflege
-	-	0,0	-	x	x	Integrierte Versorgung
0,05	1,21	0,08	-	x	x	Mehrleistung im Rahmen DMP
0,09	0,71	0,84	2,73	-92,5	-93,7	Sterbegeld
0,61	0,14	0,81	-	11,3	6,9	Förderung der Weiterbildung in der Allgemeinmedizin
9,98	36,53	7,34	14,62	72,6	627,5	Medizinischer Dienst, Gutachterkosten, Zuschüsse zu stationären Hospizen - Regel-, Mehr- und übrige Leistungen
1 268,15	2 917,53	1 857,13	3 362,99	-6,3	-4,4	Insgesamt

14. Leistungsfälle und -tage der Versicherten in den sächsischen Krankenkassen 2004 nach Leistungsart, Geschlecht und Versichertengruppe

Leistungsart	Fälle			insgesamt
	insgesamt	männlich	weiblich	
Versicherte				
Arbeitsunfähigkeit	1 338 284	707 318	630 966	18 228 616
Krankengeld	79 294	46 255	33 039	5 742 515
Krankenhausbehandlung	577 947	271 172	306 775	6 221 535
darunter mit Zuzahlung	385 547	177 392	208 155	3 505 426
Nachstationäre Krankenhausbehandlung	3 712	1 941	1 771	7 088
Stationäre Entbindung	22 868	x	22 868	136 265
Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft	21 308	x	21 308	x
Entbindungsgeld	622	x	622	x
Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung	1 384	x	1 384	15 041
Haushaltshilfe	4 964	539	4 425	92 775
Häusliche Krankenpflege	409	196	213	6 688
Sterbegeld	2 731	1 210	1 521	x
Mitglieder				
Arbeitsunfähigkeit	1 338 284	707 318	630 966	18 228 616
Krankengeld	79 294	46 255	33 039	5 742 515
Krankenhausbehandlung	507 042	238 059	268 983	5 640 223
darunter mit Zuzahlung	371 736	174 076	197 660	3 404 515
Nachstationäre Krankenhausbehandlung	3 003	1 597	1 406	5 891
Stationäre Entbindung	19 307	x	19 307	116 142
Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft	20 979	x	20 979	x
Entbindungsgeld ¹⁾	622	x	622	x
Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung	1 034	x	1 034	11 495
Haushaltshilfe	3 937	436	3 501	82 011
Häusliche Krankenpflege	370	172	198	5 870
Sterbegeld	2 714	1 202	1 512	x
Familien-				
Krankenhausbehandlung	70 905	33 113	37 792	581 312
darunter mit Zuzahlung	13 811	3 316	10 495	100 911
Nachstationäre Krankenhausbehandlung	709	344	365	1 197
Stationäre Entbindung	3 561	x	3 561	20 123
Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft	329	x	329	x
Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung	350	x	350	3 546
Haushaltshilfe	1 027	103	924	10 764
Häusliche Krankenpflege	39	24	15	818
Sterbegeld	17	8	9	x

1) einschließlich der mitversicherten Familienangehörigen

Tage		Tage je Fall			Leistungsart
männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
insgesamt					
10 228 241	8 000 375	13,6	14,5	12,7	Arbeitsunfähigkeit
3 482 623	2 259 892	72,4	75,3	68,4	Krankengeld
2 859 272	3 362 263	10,8	10,5	11,0	Krankenhausbehandlung
1 582 258	1 923 168	9,1	8,9	9,2	darunter mit Zuzahlung
3 650	3 438	1,9	1,9	1,9	Nachstationäre Krankenhausbehandlung
x	136 265	6,0	x	6,0	Stationäre Entbindung
x	x	x	x	x	Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft
x	x	x	x	x	Entbindungsgeld
x	15 041	10,9	x	10,9	Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung
15 709	77 066	18,7	29,1	17,4	Haushaltshilfe
3 116	3 572	16,4	15,9	16,8	Häusliche Krankenpflege
x	x	x	x	x	Sterbegeld
(einschließlich Rentner)					
10 228 241	8 000 375	13,6	14,5	12,7	Arbeitsunfähigkeit
3 482 623	2 259 892	72,4	75,3	68,4	Krankengeld
2 585 478	3 054 745	11,1	10,9	11,4	Krankenhausbehandlung
1 556 157	1 848 358	9,2	8,9	9,4	darunter mit Zuzahlung
3 117	2 774	2,0	2,0	2,0	Nachstationäre Krankenhausbehandlung
x	116 142	6,0	x	6,0	Stationäre Entbindung
x	x	x	x	x	Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft
x	x	x	x	x	Entbindungsgeld ¹⁾
x	11 495	11,1	x	11,1	Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung
14 528	67 483	20,8	33,3	19,3	Haushaltshilfe
2 497	3 373	15,9	14,5	17,0	Häusliche Krankenpflege
x	x	x	x	x	Sterbegeld
angehörige					
273 794	307 518	8,2	8,3	8,1	Krankenhausbehandlung
26 101	74 810	7,3	7,9	7,1	darunter mit Zuzahlung
533	664	1,7	1,5	1,8	Nachstationäre Krankenhausbehandlung
x	20 123	5,7	x	5,7	Stationäre Entbindung
x	x	x	x	x	Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft
x	3 546	10,1	x	10,1	Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung
1 181	9 583	10,5	11,5	10,4	Haushaltshilfe
619	199	21,0	25,8	13,3	Häusliche Krankenpflege
x	x	x	x	x	Sterbegeld

15. Leistungsfälle und -tage der Mitglieder der sächsischen Krankenkassen 2004 nach Leistungsart, Geschlecht und Art der Mitgliedschaft

Leistungsart	Fälle			
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Mitglieder				
Arbeitsunfähigkeit	1 338 284	707 318	630 966	18 228 616
Krankengeld	79 294	46 255	33 039	5 742 515
Krankenhausbehandlung	179 640	99 769	79 871	1 698 741
darunter mit Zuzahlung	150 785	83 012	67 773	1 146 299
Nachstationäre Krankenhausbehandlung	1 634	956	678	3 386
Stationäre Entbindung	19 151	x	19 151	115 231
Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft	20 964	x	20 964	x
Entbindungsgeld ¹⁾	606	x	606	x
Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung	1 020	x	1 020	11 258
Haushaltshilfe	2 560	241	2 319	42 259
Häusliche Krankenpflege	132	90	42	2 231
Sterbegeld	232	187	45	x
darunter Pflichtmitglieder				
Arbeitsunfähigkeit	1 157 336	603 439	553 897	13 923 305
Krankengeld	60 137	34 398	25 739	3 977 142
Krankenhausbehandlung	162 520	88 250	74 270	1 529 264
darunter mit Zuzahlung	137 424	74 084	63 340	1 042 832
Nachstationäre Krankenhausbehandlung	1 469	836	633	3 078
Stationäre Entbindung	18 020	x	18 020	109 076
Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft	20 310	x	20 310	x
Entbindungsgeld ¹⁾	394	x	394	x
Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung	954	x	954	10 135
Haushaltshilfe	2 312	199	2 113	37 377
Häusliche Krankenpflege	103	66	37	1 474
Sterbegeld	200	161	39	x
Rentner				
Krankenhausbehandlung	327 402	138 290	189 112	3 941 482
darunter mit Zuzahlung	220 951	91 064	129 887	2 258 216
Nachstationäre Krankenhausbehandlung	1 369	641	728	2 505
Stationäre Entbindung	156	x	156	911
Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft	15	x	15	x
Entbindungsgeld ¹⁾	16	x	16	x
Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung	14	x	14	237
Haushaltshilfe	1 377	195	1 182	39 752
Häusliche Krankenpflege	238	82	156	3 639
Sterbegeld	2 482	1 015	1 467	x

1) einschließlich der mitversicherten Familienangehörigen

Tage		Tage je Fall			Leistungsart
männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
(ohne Rentner)					
10 228 241	8 000 375	13,6	14,5	12,7	Arbeitsunfähigkeit
3 482 623	2 259 892	72,4	75,3	68,4	Krankengeld
966 877	731 864	9,5	9,7	9,2	Krankenhausbehandlung
657 651	488 648	7,6	7,9	7,2	darunter mit Zuzahlung
1 965	1 421	2,1	2,1	2,1	Nachstationäre Krankenhausbehandlung
x	115 231	6,0	x	6,0	Stationäre Entbindung
					Leistungen bei Schwangerschaft
x	x	x	x	x	und Mutterschaft
x	x	x	x	x	Entbindungsgeld ¹⁾
					Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft
x	11 258	11,0	x	11,0	oder Entbindung
6 605	35 654	16,5	27,4	15,4	Haushaltshilfe
1 423	808	16,9	15,8	19,2	Häusliche Krankenpflege
x	x	x	x	x	Sterbegeld
(ohne Rentner)					
7 647 425	6 275 880	12,0	12,7	11,3	Arbeitsunfähigkeit
2 384 060	1 593 082	66,1	69,3	61,9	Krankengeld
852 055	677 209	9,4	9,7	9,1	Krankenhausbehandlung
587 072	455 760	7,6	7,9	7,2	darunter mit Zuzahlung
1 743	1 335	2,1	2,1	2,1	Nachstationäre Krankenhausbehandlung
x	109 076	6,1	x	6,1	Stationäre Entbindung
					Leistungen bei Schwangerschaft
x	x	x	x	x	und Mutterschaft
x	x	x	x	x	Entbindungsgeld ¹⁾
					Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft
x	10 135	10,6	x	10,6	oder Entbindung
5 164	32 213	16,2	25,9	15,2	Haushaltshilfe
736	738	14,3	11,2	19,9	Häusliche Krankenpflege
x	x	x	x	x	Sterbegeld
1 618 601	2 322 881	12,0	11,7	12,3	Krankenhausbehandlung
898 506	1 359 710	10,2	9,9	10,5	darunter mit Zuzahlung
1 152	1 353	1,8	1,8	1,9	Nachstationäre Krankenhausbehandlung
x	911	5,8	x	5,8	Stationäre Entbindung
					Leistungen bei Schwangerschaft
x	x	x	x	x	und Mutterschaft
x	x	x	x	x	Entbindungsgeld ¹⁾
					Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft
x	237	16,9	x	16,9	oder Entbindung
7 923	31 829	28,9	40,6	26,9	Haushaltshilfe
1 074	2 565	15,3	13,1	16,4	Häusliche Krankenpflege
x	x	x	x	x	Sterbegeld

**16. Leistungsfälle und -tage der Versicherten in den sächsischen Krankenkassen 2004
für Maßnahmen zur Vorsorge- und Rehabilitation nach Leistungsart und Versichertengruppe**

Leistungsart	Fälle			Tage			Tage je Fall	
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		Vorsorge- leistungen	Rehabili- tations- leistungen
		Vorsorge- leistungen	Rehabili- tations- leistungen		Vorsorge- leistungen	Rehabili- tations- leistungen		
Versicherte insgesamt								
Stationäre Leistungen und zwar	27 745	1 123	26 622	685 875	27 113	658 762	24	25
mit Zuzahlung	13 986	214	13 772	191 903	4 796	187 107	22	14
Anschlussrehabilitation	23 888	x	23 888	573 049	x	573 049	x	24
Ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten	8 803	8 803	x	157 189	157 189	x	18	x
Med. Vorsorge für Mütter und Väter ¹⁾	4 469	4 469	x	108 886	108 886	x	24	x
Med. Rehabilitation für Mütter und Väter ²⁾	789	x	789	16 520	x	16 520	x	21
Zusammen	41 806	14 395	27 411	968 470	293 188	675 282	20	25
Amb. Rehabilitation ³⁾	321	x	321	8 892	x	8 892	x	28
Amb. Anschlussrehabilitation ⁴⁾	991	x	991	27 297	x	27 297	x	28
Mitglieder (ohne Rentner)								
Stationäre Leistungen und zwar	1 598	101	1 497	44 218	2 361	41 857	23	28
mit Zuzahlung	754	81	673	13 702	1 792	11 910	22	18
Anschlussrehabilitation	1 127	x	1 127	30 519	x	30 519	x	27
Ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten	1 043	1 043	x	16 038	16 038	x	15	x
Med. Vorsorge für Mütter und Väter ¹⁾	1 768	1 768	x	42 780	42 780	x	24	x
Med. Rehabilitation für Mütter und Väter ²⁾	294	x	294	6 145	x	6 145	x	21
Zusammen	4 703	2 912	1 791	109 181	61 179	48 002	21	27
Amb. Rehabilitation ³⁾	86	x	86	2 386	x	2 386	x	28
Amb. Anschlussrehabilitation ⁴⁾	69	x	69	1 987	x	1 987	x	29

1) neue Bezeichnung ab Berichtsjahr 2004 (alte Bezeichnung: Med. Vorsorge für Mütter)

2) neue Bezeichnung ab Berichtsjahr 2004 (alte Bezeichnung: Med. Rehabilitation für Mütter)

3) neues Merkmal ab Berichtsjahr 2004

4) neues Merkmal ab Berichtsjahr 2004

Noch: 16. Leistungsfälle und -tage der Versicherten in den sächsischen Krankenkassen 2004
für Maßnahmen zur Vorsorge- und Rehabilitation nach Leistungsart und Versichertengruppe

Leistungsart	Fälle			Tage			Tage je Fall	
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		Vorsorge- leistungen	Rehabili- tations- leistungen
		Vorsorge- leistungen	Rehabili- tations- leistungen		Vorsorge- leistungen	Rehabili- tations- leistungen		
Familienangehörige der Mitglieder (ohne Rentner)								
Stationäre Leistungen und zwar	1 453	786	667	51 361	19 223	32 138	24	48
mit Zuzahlung	144	14	130	7 113	319	6 794	23	52
Anschlussrehabilitation	160	x	160	4 988	x	4 988	x	31
Ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten	254	254	x	3 908	3 908	x	15	x
Med. Vorsorge für Mütter und Väter ¹⁾	2 599	2 599	x	63 488	63 488	x	24	x
Med. Rehabilitation für Mütter und Väter ²⁾	479	x	479	10 019	x	10 019	x	21
Zusammen	4 785	3 639	1 146	128 776	86 619	42 157	24	37
Amb. Rehabilitation ³⁾	30	x	30	829	x	829	x	28
Amb. Anschlussrehabilitation ⁴⁾	15	x	15	417	x	417	x	28
Rentner und ihre Familienangehörigen								
Stationäre Leistungen und zwar	24 694	236	24 458	590 296	5 529	584 767	23	24
mit Zuzahlung	13 088	119	12 969	171 088	2 685	168 403	23	13
Anschlussrehabilitation	22 601	x	22 601	537 542	x	537 542	x	24
Ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten	7 506	7 506	x	137 243	137 243	x	18	x
Med. Vorsorge für Mütter und Väter ¹⁾	102	102	x	2 618	2 618	x	26	x
Med. Rehabilitation für Mütter und Väter ²⁾	16	x	16	356	x	356	x	22
Zusammen	32 318	7 844	24 474	730 513	145 390	585 123	19	24
Amb. Rehabilitation ³⁾	205	x	205	5 677	x	5 677	x	28
Amb. Anschlussrehabilitation ⁴⁾	907	x	907	24 893	x	24 893	x	27

1) neue Bezeichnung ab Berichtsjahr 2004 (alte Bezeichnung: Med. Vorsorge für Mütter)

2) neue Bezeichnung ab Berichtsjahr 2004 (alte Bezeichnung: Med. Rehabilitation für Mütter)

3) neues Merkmal ab Berichtsjahr 2004

4) neues Merkmal ab Berichtsjahr 2004

**17. Leistungsfälle der sächsischen Krankenkassen für Maßnahmen zur Früherkennung¹⁾
von Krankheiten 2004 nach Versichertengruppe und Kassenart**

Versichertengruppe	Insgesamt	Allgemeine Orts- kranken- kasse	Betriebs- kranken- kassen	Innungs- kranken- kassen	Landwirt- schaftliche Kranken- kassen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Mitglieder (ohne Rentner)	587 393	271 562	211 911	102 933	987	10,8
Kinder	2 606	1 416	974	211	5	32,9
Frauen	550 550	247 905	205 118	96 667	860	11,4
Männer	34 237	22 241	5 819	6 055	122	1,0
Familienangehörige der Mitglieder (ohne Rentner)	235 078	113 971	89 729	30 412	966	17,7
Kinder	164 178	89 869	54 139	19 929	241	17,8
Frauen	70 447	23 794	35 506	10 426	721	17,2
Männer	453	308	84	57	4	33,6
Rentner und ihre Familienangehörigen	230 111	191 569	18 550	19 929	63	-0,5
Kinder	1 618	1 353	152	112	1	4,1
Frauen	165 956	135 555	14 909	15 447	45	-0,7
Männer	62 537	54 661	3 489	4 370	17	-0,1
Versicherte insgesamt	1 052 582	577 102	320 190	153 274	2 016	9,5
Kinder	168 402	92 638	55 265	20 252	247	17,9
Frauen	786 953	407 254	255 533	122 540	1 626	9,1
Männer	97 227	77 210	9 392	10 482	143	0,4

1) Gemäß § 25 Absatz 2 und § 26 SGB V - jährliche Krebsfrüherkennung für Frauen ab 20 Jahre, für Männer ab 45 Jahre sowie Kinder-Früherkennungsuntersuchung von Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten, Hör-, Seh-, Sprach- und Haltungsschäden.

**18. Leistungsfälle der sächsischen Krankenkassen für Maßnahmen zur Verhütung¹⁾
von Krankheiten 2004 nach Versichertengruppe und Kassenart**

Versichertengruppe	Insgesamt	Allgemeine Orts- kranken- kasse	Betriebs- kranken- kassen	Innungs- kranken- kassen	Landwirt- schaftliche Kranken- kassen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Mitglieder (ohne Rentner)	123 667	66 783	39 497	17 029	358	5,4
Familienangehörige der Mitglieder (ohne Rentner)	8 401	3 113	4 584	647	57	28,4
Rentner und ihre Familienangehörigen	112 426	98 042	8 383	5 977	24	-1,5
Versicherte insgesamt	244 494	167 938	52 464	23 653	439	2,7

1) Gemäß § 25, Absatz 1 SGB V - ab vollendeten 35. Lebensjahr, jedes zweite Jahr, zur Früherkennung von Herz- Kreislauf- und Nierenerkrankungen sowie der Zuckerkrankheit.

**19. Leistungsfälle der sächsischen Krankenkassen für Maßnahmen zur Empfängnisverhütung,
Sterilisation und zum Schwangerschaftsabbruch 2004 nach Versichertengruppe und Kassenart**

Versichertengruppe	Insgesamt	Allgemeine Orts- kranken- kasse	Betriebs- kranken- kassen	Innungs- kranken- kassen	Landwirt- schaftliche Kranken- kassen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Mitglieder (ohne Rentner)	731 845	445 409	195 432	90 525	479	-3,8
Familienangehörige der Mitglieder (ohne Rentner)	209 327	127 355	55 832	25 291	849	7,9
Rentner und ihre Familienangehörigen	28 351	23 915	2 314	2 122	-	-7,0
Versicherte insgesamt	969 523	596 679	253 578	117 938	1 328	-1,6

**20. Krankenstand der Pflichtmitglieder ¹⁾ der sächsischen Krankenkassen 2002 bis 2004
nach Monaten und Kassenart (in Prozent)**

Jahr Monat		Insgesamt			Allgemeine Ortskrankenkasse	
		insgesamt	männlich	weiblich	männlich	weiblich
2002	Januar	2,9	3,0	2,8	3,1	2,8
	Februar	5,2	5,3	5,1	6,0	5,7
	März	5,3	5,4	5,2	5,8	5,3
	April	3,2	3,2	3,1	3,4	3,2
	Mai	3,7	3,7	3,7	4,1	4,0
	Juni	3,3	3,3	3,3	3,5	3,4
	Juli	3,6	3,7	3,4	3,9	3,5
	August	3,9	4,1	3,6	4,3	3,7
	September	3,3	3,3	3,2	3,5	3,3
	Oktober	3,9	4,0	3,9	4,1	4,0
	November	4,3	4,4	4,2	4,7	4,5
	Dezember	3,7	3,7	3,7	3,9	3,8
2003	Januar	3,0	3,1	2,8	3,1	2,8
	Februar	3,7	3,7	3,7	3,7	3,7
	März	4,0	4,0	4,1	4,1	4,1
	April	4,1	4,1	4,1	4,4	4,3
	Mai	3,5	3,6	3,5	3,6	3,3
	Juni	3,0	3,0	3,0	3,0	2,9
	Juli	3,6	3,7	3,5	3,9	3,5
	August	3,5	3,7	3,3	3,6	3,1
	September	3,0	3,1	2,9	3,3	2,9
	Oktober	3,6	3,7	3,5	3,9	3,6
	November	2,9	2,9	2,9	2,9	2,7
	Dezember	3,9	4,0	3,8	3,9	3,6
2004	Januar	2,6	2,8	2,4	2,5	2,1
	Februar	3,3	3,4	3,2	3,4	3,2
	März	3,5	3,6	3,4	3,8	3,8
	April	3,7	3,7	3,6	3,8	3,8
	Mai	2,9	2,9	2,9	2,8	2,8
	Juni	3,0	3,0	2,9	3,0	2,9
	Juli	3,5	3,6	3,3	3,5	3,3
	August	2,2	2,4	2,1	2,3	2,2
	September	2,9	3,0	2,8	3,1	2,9
	Oktober	3,3	3,4	3,2	3,5	3,5
	November	3,1	3,1	3,0	3,2	3,2
	Dezember	3,6	3,6	3,5	3,8	3,9

1) ohne freiwillige Mitglieder, Rentner, Studenten, Praktikanten, Azubis ohne Entgelt, selbständige Künstler/Publizisten, landwirtschaftliche Unternehmer, Vorruhestandsgeldempfänger sowie Wehr-, Zivil- und Grenzschutzpflichtdienstleistende

2) Erhebungsstichtag für die Landwirtschaftliche Krankenkasse ist nur der 1. eines jeden Quartals.

Betriebs- krankenkassen		Innungs- krankenkassen		Landwirtschaftliche Krankenkasse ²⁾		Jahr Monat
männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
2,4	2,7	3,5	2,9	2,1	2,7	2002 Januar
3,1	3,6	5,8	5,4	.	.	Februar
4,2	4,8	5,7	5,5	.	.	März
2,4	2,8	3,8	3,6	3,3	5,2	April
2,4	2,9	4,3	4,1	.	.	Mai
2,4	2,9	3,8	3,8	.	.	Juni
2,9	3,1	4,2	3,7	1,5	1,6	Juli
3,2	3,4	4,6	3,8	.	.	August
2,5	2,8	3,7	3,4	.	.	September
3,2	3,5	4,5	4,1	1,0	1,1	Oktober
3,3	3,6	4,8	4,2	.	.	November
3,1	3,5	3,9	3,7	.	.	Dezember
2,6	2,8	3,6	3,1	2,0	2,0	2003 Januar
3,1	3,7	4,3	4,2	.	.	Februar
3,4	4,0	4,3	4,2	.	.	März
2,9	3,6	4,7	4,5	2,6	5,1	April
3,2	3,7	4,0	3,5	.	.	Mai
2,7	3,1	3,4	3,1	.	.	Juni
2,7	3,3	4,3	3,7	0,6	3,1	Juli
3,4	3,8	4,0	3,3	.	.	August
1,9	2,5	3,8	3,2	.	.	September
2,4	3,0	4,4	3,9	2,0	4,1	Oktober
2,4	3,1	3,5	3,3	.	.	November
3,9	4,5	4,4	3,9	.	.	Dezember
3,1	3,0	3,2	2,7	3,9	3,2	2004 Januar
3,0	3,0	4,0	3,7	.	.	Februar
2,5	2,6	4,3	4,0	.	.	März
2,9	3,1	4,3	4,0	0,6	1,6	April
3,0	3,1	3,3	3,0	.	.	Mai
2,7	2,6	3,6	3,2	.	.	Juni
3,6	3,4	3,9	3,4	1,5	1,0	Juli
2,0	1,9	2,9	2,4	.	.	August
2,4	2,2	3,6	3,0	.	.	September
2,3	2,1	4,1	3,6	3,3	5,7	Oktober
2,4	2,3	3,7	3,3	.	.	November
2,4	2,2	4,2	3,6	.	.	Dezember

21. Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder und Krankenstand der Pflichtmitglieder der sächsischen Krankenkassen im Jahresdurchschnitt 1991 bis 2004 nach Geschlecht und Kassenart

Jahr	Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder ¹⁾			Krankenstand der Pflichtmitglieder ¹⁾ in %		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Insgesamt						
1991 ²⁾	37 070	21 290	15 780	2,7	2,6	2,7
1992 ²⁾	44 750	24 558	20 192	3,2	3,0	3,5
1993 ²⁾	56 555	31 414	25 141	4,3	3,9	4,8
1994 ²⁾	55 370	31 717	23 653	4,5	4,2	4,9
1995	62 446	35 785	26 661	5,2	4,9	5,7
1996	59 435	34 047	25 388	5,2	4,8	5,7
1997	46 126	26 756	19 370	4,2	4,1	4,5
1998	39 838	23 689	16 149	3,9	3,9	4,0
1999	41 950	25 492	16 458	4,3	4,3	4,2
2000	40 197	24 450	15 747	4,3	4,4	4,2
2001	37 786	22 723	15 063	4,3	4,4	4,1
2002	45 831	26 624	19 207	3,8	3,9	3,8
2003	42 896	24 379	18 517	3,5	3,5	3,4
2004	41 679	23 183	18 496	3,1	3,2	3,0
Allgemeine Ortskrankenkassen						
1991	35 281	20 051	15 230	2,6	2,6	2,7
1992	41 173	21 999	19 174	3,3	3,0	3,6
1993	51 288	27 663	23 625	4,4	4,1	4,9
1994	48 580	26 891	21 689	4,6	4,4	4,9
1995	53 278	29 238	24 040	5,4	5,1	5,8
1996	49 504	26 971	22 533	5,4	5,1	5,8
1997	37 128	20 344	16 784	4,4	4,2	4,6
1998	31 226	17 443	13 783	4,0	3,9	4,0
1999	31 539	17 925	13 614	4,2	4,2	4,1
2000	30 212	17 256	12 956	4,3	4,4	4,1
2001	28 450	16 159	12 291	4,2	4,3	4,1
2002	27 629	15 585	12 044	4,1	4,2	3,9
2003	25 961	14 334	11 627	3,5	3,6	3,4
2004	25 831	13 790	12 041	3,2	3,2	3,1
Betriebskrankenkassen						
1991	980	623	357	3,3	2,8	4,4
1992	1 074	754	320	2,9	2,7	3,4
1993	1 193	845	348	3,9	3,7	4,3
1994	1 119	735	384	4,5	4,3	5,1
1995	1 314	819	495	5,6	5,1	6,4
1996	1 418	845	573	6,0	5,5	7,2
1997	941	539	402	5,6	5,2	6,4
1998	84	30	54	3,5	3,5	3,5
1999	122	45	77	4,1	5,0	3,7
2000	126	36	90	3,2	3,5	3,2
2001	120	31	89	2,9	2,9	2,8
2002	9 545	4 895	4 650	3,1	2,9	3,3
2003	9 063	4 525	4 538	3,1	2,9	3,4
2004	8 392	4 269	4 123	2,7	2,7	2,6

1) ohne freiwillige Mitglieder, Rentner, Studenten, Praktikanten, Azubis ohne Entgelt, selbständige Künstler/Publizisten, landwirtschaftliche Unternehmer, Vorruhestandsgeldempfänger sowie Wehr-, Zivil- und Grenzschutzpflichtdienstleistende

2) Angaben für Landwirtschaftliche Krankenkasse erst seit 1995 verfügbar

Noch: 21. Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder und Krankenstand der Pflichtmitglieder der sächsischen Krankenkassen im Jahresdurchschnitt 1991 bis 2004 nach Geschlecht und Kassenart

Jahr	Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder ¹⁾			Krankenstand der Pflichtmitglieder ¹⁾ in %		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Innungskrankenkassen						
1991	809	616	193	2,7	2,7	2,7
1992	2 503	1 805	698	2,6	2,5	3,1
1993	4 074	2 906	1 168	3,0	2,8	3,6
1994	5 671	4 091	1 580	3,5	3,3	4,1
1995	7 849	5 724	2 125	4,1	4,0	4,8
1996	8 507	6 227	2 280	4,1	4,0	4,6
1997	8 050	5 869	2 181	3,7	3,6	3,9
1998	8 520	6 211	2 309	3,8	3,8	3,9
1999	10 279	7 516	2 763	4,6	4,6	4,4
2000	9 850	7 152	2 698	4,5	4,5	4,3
2001	9 207	6 528	2 679	4,4	4,5	4,3
2002	8 645	6 137	2 508	4,3	4,4	4,0
2003	7 856	5 512	2 344	3,9	4,1	3,7
2004	7 435	5 111	2 324	3,6	3,8	3,3
Landwirtschaftliche Krankenkasse ²⁾						
1991	-	-	-	-	-	-
1992	-	-	-	-	-	-
1993	-	-	-	-	-	-
1994	-	-	-	-	-	-
1995	5	4	1	2,0	2,1	1,5
1996	6	4	2	2,0	1,9	2,1
1997	7	4	3	1,9	1,7	2,4
1998	8	5	3	1,8	1,8	1,8
1999	10	6	4	2,0	1,9	2,1
2000	9	6	3	1,8	1,9	1,6
2001	9	5	4	1,8	1,6	2,1
2002	12	7	5	2,3	2,0	2,6
2003	16	8	8	3,0	2,3	4,1
2004	21	13	8	4,0	3,9	4,2

1) ohne freiwillige Mitglieder, Rentner, Studenten, Praktikanten, Azubis ohne Entgelt, selbständige Künstler/Publizisten, landwirtschaftliche Unternehmer, Vorruhestandsgeldempfänger sowie Wehr-, Zivil- und Grenzschutzpflichtdienstleistende

2) Angaben erst seit 1995 verfügbar

22. Leistungsfälle und -tage bei Arbeitsunfähigkeit und Krankengeld der Mitglieder (ohne Rentner) der sächsischen Krankenkassen 2004 nach Kassenart

Merkmal	Insgesamt	Allgemeine Ortskranken- kasse	Betriebs- kranken- kassen	Innungs- kranken- kassen	Landwirt- schaftliche Krankenkasse
Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage					
Fälle	1 338 284	841 209	302 799	193 731	545
Tage	18 228 616	11 359 589	3 884 748	2 976 942	7 337
Tage je Fall	13,6	13,5	12,8	15,4	13,5
darunter Krankengeldfälle und -tage					
Fälle	79 294	49 246	15 292	14 732	24
Tage	5 742 515	3 384 495	1 221 849	1 134 651	1 520
Tage je Fall	72,4	68,7	79,9	77,0	63,3
Krankengeldzahlungen					
Insgesamt in 1 000 €	176 462	99 115	50 205	27 113	29
Je Fall in €	2 225	2 013	3 283	1 840	1 188
Pro Tag in €	30,73	29,28	41,09	23,90	18,76
Beitragszahlungen aus Krankengeld					
Insgesamt in 1 000 €	43 839	24 492	12 884	6 457	6
Je Fall in €	553	497	843	438	260
Pro Tag in €	7,63	7,24	10,54	5,69	4,10

23. Beschäftigte der sächsischen Krankenkassen 2003 und 2004 nach Personalart, Dienstverhältnis und Kassenart

Personalart Dienstverhältnis	Insgesamt	Allgemeine Orts- kranken- kasse	Betriebs- kranken- kassen	Innungs- kranken- kassen	Landwirt- schaftliche Kranken- kasse
2003					
Verwaltungspersonal	5 884	4 550	543	781	10
Personal im Sozialdienst	33	20	-	13	-
Wirtschaftspersonal	37	22	5	10	-
Sonstiges Fachpersonal, Wehr- und Zivildienstleistende	9	9	-	-	-
Personal in Eigenbetrieben	-	-	-	-	-
Insgesamt	5 963	4 601	548	804	10
Angestellte im höheren Dienst	883	315	531	36	1
Angestellte im gehobenen Dienst	2 511	2 141	-	368	2
Angestellte im mittleren und einfachen Dienst	2 340	1 931	14	388	7
Auszubildende	229	214	3	12	-
Arbeiter	-	-	-	-	-
2004					
Verwaltungspersonal	6 258	4 624	973	651	10
Personal im Sozialdienst	33	20	-	13	-
Wirtschaftspersonal	54	15	4	35	-
Sonstiges Fachpersonal, Wehr- und Zivildienstleistende	8	8	-	-	-
Personal in Eigenbetrieben	24	24	-	-	-
Insgesamt	6 377	4 691	977	699	10
Angestellte im höheren Dienst	1 280	309	959	11	1
Angestellte im gehobenen Dienst	2 594	2 166	2	424	2
Angestellte im mittleren und einfachen Dienst	2 274	2 000	13	254	7
Auszubildende	229	216	3	10	-
Arbeiter	-	-	-	-	-